

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Ausgabe 8 Oktober 2018

Ehrung für Klaus Heubeck	3
Aus dem Gemeinderat	4–7
Einladung zum Vereinsvertretertreffen	7
Aus dem Bauausschuss	8
Filmpremiere von „verWURZELT“ in Schwabach	10–11
3. Kammersteiner Energietag trifft SYNERGIE – das Energiesparfestival 2018	13
Büchertauschregal	14
Partnerschaft mit Petrovac-Drinić	16
Geburtstage	17
Seniorentreff	18
Ehejubiläen	19
European Energy Award®	20–21
SV Kammerstein	23
Blutspenden	24
Ferienprogramm	25
Kirchengemeinde Barthelmesaurach	25
Kindertagesstätte Kammerstein	26
Klimawoche: Besuch bei WILAméd	27
VHS Roth	29



3. Kammersteiner Energietag trifft SYNERGIE – das Energiesparfestival 2018.
Mit Themen rund um Energie und Elektromobilität.
S. Seite 13.

Foto: Gemeinde Kammerstein

Liebe Leserinnen und Leser,

am 14. Oktober werden der Bayerische Landtag und der Bezirkstag von Mittelfranken gewählt. Mit unserer Wahl entscheiden wir darüber, wer unsere Interessen in den nächsten fünf Jahren wahrnimmt.

Am wichtigsten ist, dass Sie zur Wahl gehen. Wer nicht wählt, stärkt die radikalen Kräfte am Rand und die Feinde der Demokratie. Auch wenn in der Politik nicht immer alles so läuft, wie man es sich wünschen würde, nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!

Demokratie gestalten

Unsere Gesellschaft ist angewiesen auf ein breites bürgerschaftliches Engagement. Eine hohe Wahlbeteiligung ist deshalb wichtig für den Zusammenhalt der Bürgergesellschaft. Mit dem Gang ins Wahllokal übernehmen Sie Verantwortung. Es ist unsere Aufgabe, die Demokratie zu stärken und zu gestalten. Hass und Hetze haben in der Politik keinen Platz.

Bürgerbegehren zum Schulstandort

Vor wenigen Tagen wurde in der Gemeindeverwaltung ein Bürgerbegehren zum Schulstandort eingereicht. Vor einigen Monaten wurde uns eine umfangreiche Unterschriftensammlung übergeben. Ein Zeichen dafür, dass sich die Menschen in unserer Gemeinde mit dem Thema Schulstandort auseinandersetzen und die Demokratie funktioniert. Nach der Gemeindeordnung ist ein Bürgerbegehren ein demokratisches Recht.

Klimaschutz geht uns alle an

Wetterextreme und deren Schäden sind zur Normalität geworden. Die Begrenzung des Klimawandels ist die zentrale politische Herausforderung unserer Zeit. Starkregenereignisse, Trockenperioden oder Waldbrände beweisen, dass wir mitten im Klimawandel sind. Lesen Sie dazu den Bericht zum Kammersteiner Energietag auf der Seite 13. Danke an alle Beteiligten!

Geschichte der „Exulanten“ erlebbar machen

Unser transnationales LEADER-Projekt zur Geschichte der Exulanten nimmt konkrete Formen an. Ein erster Film über die Vertreibung der Exulanten und ihre Ankunft in Franken ist fertig und wurde erstmals in Deutschland gezeigt. Das Interesse an der Filmpremiere im LUNA-Kino in Schwabach war außerordentlich groß. Lesen Sie dazu den Beitrag auf den Seiten 10 und 11.

Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung und grüße Sie herzlich

Ihr / Euer

Walter Schnell

Walter Schnell
Erster Bürgermeister



Der Rathaus- Wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17,
BIC: BYLADEM1SR

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95,
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung

Walter Schnell, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55 - 15

Geschäftsleitung, Wirtschaftsangelegenheiten, Bauleitplanung, Straßen- und Wegerecht, Verkehrswesen

Mario Gersler, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Zimmer 7 92 55 - 17
E-mail: mario.gersler@kammerstein.de

Kämmerei, European Energy Award®, gemeindliche Gebäude, Liegenschaftsverwaltung, Grundstücksangelegenheiten

Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Bauverwaltung, Flurbereinigung und Dorferneuerung, Tiefbaumaßnahmen, Feuerwehren

Christina Bickel, Verwaltungsangestellte
Zimmer 2 92 55 - 21
E-mail: christina.bickel@kammerstein.de

Oberflächen- und Schmutzwasserkanäle

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 10 92 55 - 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55 - 16
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Standesamt, Personalangelegenheiten

Andrea Riepel, Verwaltungsfachwirtin
Zimmer 10 92 55 - 11
E-mail: andrea.riepel@kammerstein.de

Gemeindekasse:

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 2 92 55 - 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Soziale Angelegenheiten, Kultur und Tourismus, Ferienprogramm, VHS

Melanie Karg, Verwaltungsangestellte
Zimmer 1 92 55 - 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Melde- und Passamt, Gewerberecht

Katharina Gentz, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55 - 10
E-mail: katharina.gentz@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

N.N., Vertretung Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein Kinderkrippe+Kindergarten

Natascha Danninger, Leiterin
Telefon 0 91 22/1 42 20
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, Hortleitung
Telefon 0 91 22/8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

Schulwesen, Straßen- und Wegerecht, Verkehrsanordnungen, Grundstücksangelegenheiten, Verpachtungen

Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 10 92 55 - 18
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

Grundschule Kammerstein

Edith Katheder, Rektorin
Telefon 0 9178/52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Bauhof/Kläranlagen

Horst Schneider, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22/1 88 56 91
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Volkshochschule (VHS) Kammerstein

Andrea May
Telefon 0157/88904628
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Zweckverband zu Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Bernd Scheer, Wassermeister
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 / 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Öffnungszeiten:

der Gemeindeverwaltung Kammerstein

Montag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten freundlich um Beachtung der Öffnungszeiten. Dies ist erforderlich, weil wir mehrere Teilzeitkräfte beschäftigen, häufig auch Außen- und Behördentermine wahrnehmen und gleitende Arbeitszeit haben.

Um unnütze Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Walter Schnell möglichst vorher zu vereinbaren.

Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.

Aus dem Standesamt

Geburten:

04.09.2018
Lea Wauer
Albersreuth 10

Eheschließungen:

01.09.2018
Marcus Dietze und
Carola Niedermann
Nördlinger Straße 8, Barthelmesaurach

Sterbefälle:

01.09.2018
Erwin Walter Danninger
Lindenstraße 10, Volkersgau

08.09.2018
Anna Babetta Kernstock
Ringstraße 6, Neppersreuth

13.09.2018
Friedrich Zech
Waikersreuth 4 a

23.09.2018
Helmut Hitter
Kiefernstraße 9, Barthelmesaurach

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung
aller mit einem Sterbefall
verbundenen Formalitäten.

Reichenbacher Straße 19 Am Birkenhang 4
91126 Schwabach 91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44

Wir gratulieren

75 Jahre
19.09.2018
Klaus Kirsten
Austraße 18, Haag

80 Jahre
07.09.2018
Marie Förster
Fichtenweg 2, Rudelsdorf



90 Jahre
18.09.2018
Konrad Gundel
Nördlinger Straße 12, Barthelmesaurach

98 Jahre
22.09.2018
Maria Beck
Falkenstraße 17, Barthelmesaurach

Ehejubiläum

60 Jahre
13.09.2018
Hedwig und Heinz Effenhauser
Schwabacher Straße 32, Haag



Ehrung

Klaus Heubeck, langjähriger Vorsitzender des SV Kammerstein, erhielt das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

„Es war mir eine Ehre, dem Verein dienen zu können“

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreichten im Bürgersaal Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Walter Schnell an Klaus Heubeck aus Kammerstein für langjährige und beispielhafte Arbeit im Ehrenamt beim SV Kammerstein.

Zu den geladenen Gästen zählten unter anderem Träger des Ehrenzeichens und der Bürgermedaille, wie zum Beispiel Ehrenbürger Hans Gsänger aus Kammerstein.

Das „Ende einer Ära“, zitierte Landrat Herbert Eckstein zu Beginn seiner Laudatio für Klaus Heubeck das Schwabacher Tagblatt vom 24. März 2015. Damals hatte Heubeck sein Ehrenamt als Erster Vorstand beim Sportverein niedergelegt. 18 Jahre, in denen er beim SVK tiefe Spuren hinterlassen hatte.

„Wie schnell geraten hervorragende Leistungen und Verdienste in Vergessenheit, wenn es erst einmal vorbei ist“, sagte Landrat Eckstein. „Daher mein Vorschlag, Klaus Heubeck mit dem Ehrenzeichen auszuzeichnen. Eine Idee, die von der Gemeinde prompt aufgegriffen wurde.“ Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Auf Anregung der Gemeinde gab es bisher zwölf Träger dieses Ehrenzeichens.

In Haag geboren, trat Heubeck 1976 im Alter von 17 Jahren dem SV Kammerstein bei, „nur



Dritte Bürgermeisterin Jutta Niedermann-Kriegel, Bürgermeister Walter Schnell, Klaus Heubeck, Gattin Uschi, Landrat Herbert Eckstein und Zweiter Bürgermeister Richard Götz.

um Fußball zu spielen“, wie sich Heubeck erinnerte.

Alle Höhen und Tiefen

Er wurde Beisitzer im Vorstand, war zwischenzeitlich Schriftführer und Kassierer, 1995 zum zweiten Vorsitzenden ernannt, übernahm er den Vorsitz von 1997 bis 2015. In dieser Funktion entstand unter anderem der Brunnen für die Beregnungsanlage, das Sportheim wurde erweitert, zwei Fußballplätze und eine Flutlichtanlage kamen hinzu. Heubeck durchlebte Höhen und Tiefen des Vereins. Jahrelange Baumaßnahmen, keine Siege über zwei Jahre auf dem Fußballplatz und Nachwuchssorgen.

Mit Internetauftritt und Veranstaltungen musste der Verein mehr auf sich aufmerksam machen. Das und vieles mehr „stemmte“ Heubeck in diesen Jahren.

„Er ist ein Fan öffentlicher Verkehrsmittel, ein besserer Vorstand als Fußballer und stets aufmerksam und freundlich“, sagte Bürgermeister Walter Schnell. „Ein Gramm ‚gutes Beispiel‘ zählt mehr als viele Tonnen Worte. Du hast viele Gramm eingebracht.“ „Mit Deinem beispielhaften Engagement bist Du ein Vorbild

geworden“, sagte der Bürgermeister unter dem Applaus der Gäste.

Klaus Heubeck dankte für die Auszeichnung und würzte seine Erinnerungen mit Anekdoten. So wurde bei Vereinsabenden heftiger diskutiert als in Versammlungen, Erfahrungen auch in kontroversen Diskussionen gesammelt und die Festschrift zum Jubiläum war ein Fehldruck, denn der Ball war nicht weiß. Vor den Baumaßnahmen war der Sportplatz in einem verheerenden Zustand, die ersten 32.000 von mehr als 600.000 Mark Baukosten wurden durch eine Spendenaktion zusammengebracht.

Hans Rudelsberger von der Raiffeisenbank Heilsbronn-Windsbach, einer der Gäste, „leistete beste Beratung im Rahmen der Baufinanzierung“, erinnerte Heubeck. Vielen seiner Freunde und Wegbegleiter sprach Heubeck seinen Dank aus. Besonders aber seiner Familie: Seiner Frau Uschi, seinem Vater Leonhard Heubeck für die Hilfe bei der Vereinschronik und seiner 94-jährigen Schwiegermutter Gretel Ossmann für die Beratung. Sein Schlusswort fasste seine Haltung zusammen: „Es war mir eine Ehre, dem Verein dienen zu können.“

Beatrix Frank





Aus dem Gemeinderat

August 2018

Freiwilliger Landtausch Albersreuth – Einziehung eines Weges

Der Gemeinderat stimmte der Einziehung eines öffentlichen Feld- und Waldweges, der durch die Errichtung der Freiflächenphotovoltaikanlage ohnehin nicht mehr genutzt werden kann, im Rahmen des Freiwilligen Landtausches Albersreuth zu. Voraussetzung für die Einziehung ist allerdings, dass für alle beteiligten Grundstücksbesitzer die Zufahrt unmittelbar gegeben oder rechtlich gesichert ist.

Der weiterhin nutzbare Teil des Weges bleibt als eigenständiger Anliegerweg, damit als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet, erhalten. Ebenso bestehen bleibt der „Weg im Rotenbuck und Forstenmarkt“. Sein Einvernehmen erteilte der Gemeinderat zum sogenannten „Freiwilligen Landtausch“ in Albersreuth.

Bauleitverfahren für „Sondergebiet Schule“ in Barthelmesaurach eingeleitet

Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Schulgebäudes südlich des Gewerbeparks Barthelmesaurach zu schaffen, hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan B 7 „Sondergebiet Schule“ südlich des Gewerbeparks in Barthelmesaurach gefasst. Die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kammerstein soll im Parallelverfahren erfolgen. Zunächst wurde allerdings lediglich der Umgriff des künftigen Sondergebietes beschlossen, der nun durch ein Ingenieurbüro noch mit einer konkreten Planung zu füllen ist.

Seitens der Gemeindeverwaltung wurde bekannt gegeben, dass mit den betroffenen Grundstücksbesitzern einvernehmlich Vorverträge geschlossen wurden.

„Sondergebiet Bildung, Schule, Erziehung, Sport und Sonstiges“ in Kammerstein läuft an

Ferner beschloss der Gemeinderat die Aufstel-



„Sondergebiet Schule“ in Barthelmesaurach

lung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan K 10 „Sondergebiet Bildung, Schule, Erziehung, Sport und Sonstiges“ nördlich des Sportgeländes in Kammerstein. Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Bildungseinrichtung mit Kindertagesstätte und Grundschule zu schaffen, ist die Aufstellung des Bebauungsplans und die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kammerstein im Parallelverfahren erforderlich. Auch hier wurde lediglich der Umgriff des künftigen Sondergebietes beschlossen.

Auf diesem Gelände plant das Diakoniewerk Neuendettelsau ein Bildungshaus für Kinder. Damit kann das Bildungsangebot in der Gemeinde Kammerstein erweitert werden.

Bauleitplanung der Nachbarkommune zugestimmt

Keine Einwände erhob der Gemeinderat gegen den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 25 „Erweiterung Wiesenstraße“ der Stadt Abenberg. Dort sollen insgesamt 42 Bauparzellen für Einzel- oder Doppelhausbebauung entstehen.

Kostenberechnung für Mehrzweckgebäude zugestimmt

Im Mai 2018 wurde nach der Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns durch die Regierung von Mittelfranken mit der Errichtung des Mehrzweckgebäudes in Kammerstein begonnen. Der Gemeinderat genehmigte nun die von den Planern erstellte Kostenberechnung für das Mehrzweckgebäude und beauftragte die Verwaltung, auf Grund der vorliegenden Kostenberechnung bei der Regierung von Mittelfranken, Städtebauförderung, einen Förderantrag zu stellen.

Architekt Karlheinz Zagel erläuterte den Gemeinderäten zunächst die Kostengruppen und deren Entwicklung für das Mehrzweckgebäude.

Bisher wurden für die Gewerke Erd-, Maurer- und Betonarbeiten, Aufzuganlage, Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten und Klempnerarbeiten Aufträge im Wert von rund 1,29 Mio. Euro vergeben, was erfahrungsgemäß gut 50 Prozent der Baukosten entspricht.

Als Begründung für die zu erwartende Kostensteigerung bei den Baukosten von der seiner-

Für ein freundliches
MITEINANDER ...

hofmann
denkt

**UNSER
SORGLOS SAUBER**

INDIVIDUALSERVICE

😊

**NUTZEN SIE UNSERE
SONDERDIENSTE**

KEHRDIENSTLEISTUNGEN • KEHRTECHNIK
FÜR KOPFSTEINPFLASTER • HOCH-
DRUCKREINIGUNG • GULLYREINIGUNG
INFORMIEREN SIE SICH + FRAGEN SIE UNS

Jetzt einfach über die
hofmann-WEBSITE anfragen

www.hofmann-denkt.de

Abfallservice
Containerservice
Wertstoffservice
Sonderdienste

PETER
WITTMANN

TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



zeitigen Kostenschätzung auf aktuell 2,5 Mio. Euro wurden seitens der Planer die jährliche Kostensteigerung in Höhe von acht Prozent, die Auswirkungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2016, die Beibehaltung von Mindeststandards, die aktuelle überhitzte konjunkturelle Situation und die Vorgaben der Bewilligungsstelle für die Städtebauförderung bei der Regierung von Mittelfranken genannt.

Die Planungen des Mehrzweckgebäudes werden eng mit einer Begleitgruppe, die aus Mitgliedern des Gemeinderates besteht, abgestimmt. Diese hat bereits mögliche Einsparpotenziale erarbeitet.

Für die Außenanlagen werden 68.000 Euro und für die Einrichtung rund 78.000 Euro genannt. Zusätzlich schlagen die Honorare für die Architekten und Ingenieure (wie berichtet) zu Buche.

Gemeindliches Einvernehmen und Zustimmung zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans zugestimmt

Der Gemeinderat stimmte weiterhin dem Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau einer Doppelgarage in Kammerstein unter einer Auflage zu und erteilte dazu die erforderliche Zustimmung zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans K 6 „Kammerstein-Süd – Abschnitt 1“. Der Gemeinderat machte dabei aber deutlich, dass diese nur wegen der Besonderheit des Einzelfalles erteilt wurde und von diesem Beschluss keine präjudizierende Wirkung auf andere, insbesondere künftige, Bauvorhaben ausgeht.

Ingenieurleistungen Kanal in Rudelsdorf vergeben

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit dem Ingenieurbüro Stauffer-Abraham GbR aus Wendelstein Ingenieurverträge für die Umgestaltung des Bauabschnittes 1 und die Auswechslung des Regenwasserkanals im Zuge der Dorferneuerung Rudelsdorf gemäß den Vorgaben der HOAI 2013 abzuschließen. Das Honorar beträgt 28.500 Euro.

Weiterhin stimmt der Gemeinderat dem Abschluss eines Ingenieurvertrages mit dem

Ingenieurbüro Lippert Ingenieure aus Rednitzhembach für die Straßensanierungen zu, mit einer Summe von 38.500 Euro.

Architektenleistungen für die Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser in Kammerstein und Barthelmesaurach vergeben

Weiterhin stimmt der Gemeinderat dem Abschluss des Architektenvertrages für die Sanierungsarbeiten an den Feuerwehrgerätehäusern Kammerstein und Barthelmesaurach mit Herrn Jürgen Braun in Höhe von 14.830 Euro zu.

Architektenleistungen für die Grundschule Barthelmesaurach vergeben

Seine Zustimmung erteilte der Gemeinderat zum Abschluss eines Architektenvertrages mit dem Ingenieurbüro ING+ARCH aus Ehingen für den Neubau der Grundschule Kammerstein in Barthelmesaurach für die Leistungsphasen 1–4. Das Honorar beläuft sich auf 83.700 Euro.

Komplettservicevertrag mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Die Gemeinde Kammerstein hat seit dem Jahr 2008 mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft einen Straßenbeleuchtungsservicevertrag über die Straßenbeleuchtung abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Projektierung, Errichtung, Erweiterung, Erneuerung, Änderung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen einschließlich der Leuchtmittel im Gemeindegebiet.

Nachdem der bisherige Komplettservicevertrag im Laufe des Jahres ausgelaufen wäre und zudem durch den vermehrten Einsatz von LED-Leuchten und LED-Retrofit-Leuchten eine Anpassung des Vertrages erforderlich gewesen wäre, stimmt der Gemeinderat für einen Neuausschluss des Komplettservicevertrages mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft.

Dieser umfasst die 618 Leuchtmittel, die im gesamten Gemeindegebiet verbaut sind und von denen 552 Leuchten mit Gasentladung- oder Glühlampen, 19 mit LED-Retrofit und 47 mit LED betrieben werden.

Erhebung der Grundsteuer

Die Berechnung der Grundsteuer durch die Gemeinde basiert auf der Festsetzung des Einheitswerts und Messbetrags durch das Finanzamt. Bei Änderungen in der Bewertung oder in den Eigentumsverhältnissen an Grundstücken erlässt das Finanzamt einen Grundsteuer-Messbescheid.

Die Höhe der Grundsteuer bestimmt neben dem Messbescheid der Hebesatz der jeweiligen Gemeinde. Dieser ist in der Gemeinde Kammerstein seit 1993 unverändert und weit unter dem Landesdurchschnitt.

Im Falle von Bedenken gegen die Richtigkeit der Festsetzungen durch das Finanzamt ist bereits hiergegen fristgerecht Widerspruch zu erheben. Bitte warten Sie in diesem Falle nicht, bis Sie einen Grundsteuerbescheid der Gemeinde erhalten haben. Es besteht sonst die Gefahr, dass Sie die Widerspruchsfrist beim Finanzamt versäumen.

Das Finanzamt kann im Falle eines eingelegten Widerspruchs über einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung entscheiden. Diese Entscheidung ist auch für die Gemeinde bezüglich der Grundsteuererhebung bindend.

Gemäß § 9 Abs. 1 des Grundsteuergesetzes wird die Grundsteuer nach den Verhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres festgesetzt.

Änderungen im Grundstücksbestand, der Bebauung oder in den Eigentumsverhältnissen im Laufe eines Kalenderjahres bewirken somit eine Änderung der Grundsteuer zum 1. Januar des Folgejahres. Hiervon abweichende Vereinbarungen können im notariellen Vertrag getroffen werden, sind aber zwischen den Vertragspartnern selbst auszugleichen.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 09122/92 55-22 gerne zur Verfügung.

DOMEI

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

Wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altfahrzeuge
Containerdienst

RANDOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Aus dem Gemeinderat September 2018

Attraktives Angebot an Wanderwegen in der Gemeinde Kammerstein

Die Gemeinde Kammerstein hat in ihrem Gemeindegebiet eine Vielzahl von attraktiven und gut ausgeschilderten Wanderwegen, zu denen teilweise auch Prospektmaterial zur Verfügung steht. Außerdem können die verschiedenen Wanderwege auf der Homepage der Gemeinde Kammerstein gefunden werden. Für jeden dieser Wege gibt es Wegepaten, die regelmäßig um eine Berichterstattung im Gemeinderat gebeten werden, um den vom Landratsamt Roth neu bestimmten Qualitätsstandard der Wanderwege einzuhalten. So auch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat nahm diese zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung die vorgetragenen Missstände zu beheben und vergriffene Flyer neu und aktualisiert aufzulegen. Die Wegepaten wurden weiterhin um die Kontrolle ihrer Abschnitte gebeten.

Erfreulich ist, dass sich die Wanderwege in einem guten Zustand befinden und sehr gut angenommen werden.

Bericht über 1. Kammersteiner Jugendzukunftswerkstatt

Am 12. Juli 2018 fand in Kammerstein die 1. Jugendzukunftswerkstatt. Die Jugendbeauftragten des Gemeinderates Regina Feuerstein und Christian Böhm berichteten in der Gemeinderatssitzung über diese und das am 20. September 2018 stattgefundene Nachtreffen. Eingestimmt auf das Thema wurden die Gemeinderäte mit dem Beitrag aus dem Franken Fernsehen (<https://www.frankenfernsehen.tv/mediathek/video/projekt-jugendzukunftswerkstatt-in-kammerstein-jugendliche-setzen-sich-fuer-die-gemeinde-ein/>) und dem eigens

vom Kreisjugendring gedrehten Videoclip (<https://www.youtube.com/watch?v=RIPvBqiZTIA->).

Die beiden Jugendbeauftragten waren mit der Resonanz auf die 1. Kammersteiner Jugendzukunftswerkstatt zufrieden. Nun gelte es in weiteren Treffen an den von den Jugendlichen angesprochenen Punkten dran zu bleiben und diese weiterzuentwickeln. So sei beispielsweise eine Kontaktaufnahme mit dem Jugendtreff Ramungskeller beim letzten Nachtreffen erfolgt, bei der die vorhandenen Angebote vorgestellt wurden. Auch das von den Jugendlichen bemängelte Thema Öffentlicher Personennahverkehr soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen thematisiert werden. Ein nächstes Nachtreffen ist für Oktober 2018 geplant. Bürgermeister Walter Schnell dankte den beiden Jugendbeauftragten und dem Kreisjugendring Roth für deren Einsatz und Engagement.

Einvernehmen unter Auflagen erteilt

Unter Auflagen erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses in Barthelmesaurach.

Neues Konzept für Kammersteiner Musik-Sommer

Bereits zum zwölften Mal fand in diesem Jahr der Kammersteiner Musik-Sommer mit insgesamt vier Veranstaltungen statt. Die ersten zwei konnte man in der Eventscheune des Landgasthofs Zwick in Rudelsdorf erleben, die anderen am Dorfplatz in Barthelmesaurach. Bürgermeister Walter Schnell dankte Gemeinderätin Regina Feuerstein und seiner Mitarbeiterin Melanie Karg, die seit 1. Juli 2018 für den Kammersteiner Musik-Sommer zuständig ist, für deren engagierten Einsatz. Ebenso dem Landgasthof Zwick und dem SV Barthelmesaurach für deren Unterstützung bei der Durchführung des Kammersteiner Musik-Sommers.

Bürgermeister Walter Schnell regte an, das Konzept für den Kammersteiner Musik-Sommer

zu überdenken. Dabei sollen die sich durch das am Rathausplatz entstehende Mehrzweckgebäude mit seinem Veranstaltungssaal neu ergebenden Möglichkeit berücksichtigt werden. Hierzu soll ein Arbeitskreis gebildet werden, in dem folgende Gemeinderäte mitarbeiten werden: Zweiter Bürgermeister Richard Götz, Dritte Bürgermeisterin Jutta Niedermann-Kriegel, Gemeinderäte Frank Bongartz, Regina Feuerstein, Willi Lemke, Jürgen Melzer und Karl Heinz Roser. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind, so Bürgermeister Walter Schnell, dabei herzlich willkommen.

Unabhängig von allen Überlegungen, kann aber jetzt schon der Auftritt der Pengertzratzen am 11. Juli 2019 beim Kammersteiner Musik-Sommer 2019 vorgemerkt werden.

Attraktives Ferienprogramm

Obwohl aus personellen Gründen dieses Jahr mit den Planungen für das Ferienprogramm der Gemeinde Kammerstein erst etwas später begonnen werden konnte, ist es wieder gelungen, ein attraktives Ferienprogramm zusammenzustellen.

In diesem Jahr umfasste das Kammersteiner Ferienprogramm 28 Veranstaltungen. Davon wurden 21 Veranstaltungen von gemeindlichen Vereinen oder Bürgern angeboten, sechs Veranstaltungen über den Kreisjugendring Roth gebucht und eine Veranstaltung zusammen mit den KABS-Gemeinden Büchenbach, Spalt und Rohr organisiert.

Bürgermeister Walter Schnell konnte berichten, dass die meisten Aktionen ausgebucht waren. Lediglich vier Veranstaltungen mussten wegen zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Insgesamt haben 233 Kinder am diesjährigen Ferienprogramm teilgenommen.

Gefragt war in diesem Jahr auch wieder die angebotene Möglichkeit der Online-Anmeldung, die auch in der Anmeldezeit eine Erleichterung für die Verwaltung ist.

Bürgermeister Walter Schnell dankte den Jugendbeauftragten des Gemeinderates Chris-



Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

**Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen**

www.lippert-ing.de



**Wir haben
eine NEUE
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Fahrzeugbreite von
2,50 m

**Jetzt
testen
bei:**

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840



Bürgermeister Walter Schnell besuchte einige Veranstaltungen der Ferienprogramms. Hier in der Holzschnitzerwerkstatt mit Ulli Hallmeyer.

tian Böhm und Regina Feuerstein, seiner Mitarbeiterin Melanie Karg, den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie den gemeindlichen Vereinen und Parteien für deren engagierten Einsatz, ohne die ein solches Ferienprogramm nicht auf die Füße gestellt werden könnte.

Für 2019 beschloss der Gemeinderat, dass neben der Info im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde wieder ein gedrucktes Programm herausgegeben werden soll, auf das in diesem Jahr verzichtet worden war.

Ingenieurhonorar genehmigt

Unter der Bedingung, dass die Bestandspläne vorgelegt werden, stimmte der Gemeinderat der Begleichung des vom Ingenieurbüro LIPPERT INGENIEURE für die gemeindlichen Arbeiten im Rahmen des Umbaus der Kreisstraße RH 4 mit Geh- und Radweg (Schmutzwasser-Kanal, Mischwasser-Druckleitung, Breitband-leerrohre und sonstige Leerrohre) in Rechnung gestellten Ingenieurhonorars zu.

Fachplaner für Neubau der Grundschule Barthelmesaurach beauftragt

Weiterhin beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung, die für den Neubau der Grundschule in Barthelmesaurach erforderlichen Ingenieurleistungen für die Tragwerks-, Elektro- und Freianlagenplanung zu beauftragen. Dafür soll mit dem Ingenieurbüro Rühschneck und Habelt, Büro für Ingenieure GmbH, aus Leutershausen ein Ingenieurvertrag für die Tragwerksplanung über 89.370 Euro, mit dem Ingenieurbüro Herzner und Schröder aus Ansbach ein Ingenieurvertrag für die Elektroplanung über 52.290 Euro und mit dem Ingenieurbüro ING+ARCH aus Ehingen, einen Ingenieurvertrag für die Freianlagenplanung (stufenweise Beauftragung, zunächst für die Leistungsphasen 1–4), über 26.630 Euro, jeweils gemäß den Vorgaben der HOAI 2013, abgeschlossen werden.

Aus dem Einwohnermeldeamt

Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.109
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	145
Geburten im September 2018	1
Sterbefälle im September 2018	3
Zuzüge im September 2018	14
Wegzüge im September 2018	17
Stand zum 30. September 2018	3.254

Einladung zum Vereinsvertretertreffen für die Terminplanung im Jahr 2019

**Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Vereinsverantwortliche,**

nachdem unser gemeindlicher Veranstaltungskalender von unserer Bürgerschaft sehr gut angenommen wird, beabsichtigen wir auch für 2019 eine entsprechende Zusammenstellung herauszugeben.

Um die Planungen für das kommende Jahr abstimmen zu können, lade ich jeweils zwei Vertreter der einzelnen Vereine, Gruppen, Kirchengemeinden, der Schule, der Kindertagesstätte und sonstiger Organisationen zu einem Gesprächsabend

**am Montag, 5. November 2018,
um 19.30 Uhr,
in den Bürgersaal
Dorfstraße 27, Kammerstein**

ein.

Bitte nehmen Sie bis zu diesem Tag die Terminplanung für das nächste Jahr vor. Planen Sie bitte auch Ersatztermine ein, damit Terminüberschneidungen möglichst vermieden werden können.

Vorab hier einige bisher bekannte Termine für das Jahr 2019:

28. April	Georgi-Ritt
3. – 5. Mai	Rittermarkt am Rathausplatz
5. Mai	Sagenfest am Heidenberg
28. Juni – 1. Juli	Kirchweih in Kammerstein
4., 11., 18., 25. Juli	Kammersteiner Musik-Sommer
11. – 14. Juli	Kirchweih in Günzersreuth
7. – 12. August	Kirchweih in Rudelsdorf
16. – 18. August	Kirchweih in Barthelmesaurach
18. November	Vernissage zur Kunstaussstellung zum Kammersteiner Waldmarkt
23. November	Kammersteiner Waldmarkt

Verantwortliche, die im nächsten Jahr besondere Höhepunkte sowie Einladungen über den eigenen Bereich hinaus planen, können diese im Rahmen des Vereinsvertretertreffens ausführlich vorstellen.

Beim diesjährigen Vereinsvertretertreffen beschäftigen wir uns mit dem Thema **„Genehmigungspflichtige Veranstaltungen“**. Hier gilt es, eine Reihe von Hinweisen und Rechtsänderungen zu beachten.

Es ist mir sehr daran gelegen, dass die Absprache und Bekanntgabe der Termine in der Gemeinde Kammerstein weiterhin klappt. Daher bitte ich um Ihre geschätzte Mitarbeit. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr / Euer
Walter Schnell
Erster Bürgermeister



Aus dem Bauausschuss

Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Grundstücks-, Verkehrs- und Bauhofangelegenheiten (Sept. 2018)

Der Regenwasserkanal in Rudelsdorf ist sanierungsbedürftig, so das Ergebnis einer Kamerabefahrung im Jahr 2017. Das von der Gemeinde Kammerstein beauftragte Ingenieurbüro Stauffer-Abraham GbR hat daraufhin ein Sanierungskonzept erarbeitet, mit dessen Umsetzung im Jahr 2019 begonnen werden soll. Der Ausschuss für Bau-, Grundstücks-, Verkehrs- und Bauhofangelegenheiten hat in seiner jüngsten Sitzung nun die Ausschreibung der Baumaßnahme abgestimmt.

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberggruppe hatte bereits im Vorfeld dem Austausch der Trinkwasserleitung zugestimmt.

Nach der erfolgten Ortsbegehung der Bauabschnitt 1a (von der Brücke der Kreisstraße RH 15 über die Aurach bis zum Dorfplatz) und 1b (von Dorfplatz bis zum Parkplatz des Landgasthauses Zwick) erläuterte Geschäftsleiter Mario Gersler zunächst die aktuelle Beschlusslage.

Ausschreibung für Sanierung des Regenwasserkanals in Rudelsdorf kann erfolgen

Anschließend stellte Bauingenieur (grad.) Peter Stauffer-Abraham die vorgesehenen Maßnahmen und den Zeitplan vor. Die öffentliche Ausschreibung soll zeitnah erfolgen, so dass eine Vergabe spätestens in der Dezember-Sitzung erfolgen kann. Die Maßnahme soll aus abrechnungs- und förderrechtlichen Gründen in mehreren Losen ausgeschrieben werden. Die Vergabe soll aber zwecks der einfacheren



Der Bauausschuss war vor Ort in Rudelsdorf, um die Sanierung des Oberflächenwasserkanals zu erörtern.

Koordination an eine Firma folgen. Die Kosten belaufen sich nach der Kostenberechnung auf 244.000 Euro.

Als möglicher Ausführungszeitraum soll ein möglichst großes Zeitfenster von Ende der Frostperiode bis zum 31. Oktober 2019 eingeräumt werden. Dadurch sollen Kosten gespart werden. Die Baustelle darf aber trotz des großen Zeitfensters nicht unterbrochen werden, es sei denn, es ist für eine Veranstaltung in Rudelsdorf, insbesondere die Kirchweih im Landgasthaus Zwick, oder Ähnliches erforderlich, da die Baumaßnahmen nur mit einer Vollsperrung durchgeführt werden kann. Die Abstimmung hat hier mit dem örtlichen Beauftragten der Teilnehmergemeinschaft Rudelsdorf, Andreas Seitzinger, zu erfolgen.

Festgelegt wurde weiterhin, dass pro Anwesen ein Hausanschluss für Regenwasser finanziert wird. Weitere Anschlüsse müssen vom Grundstückseigentümer getragen werden.

Ferner sollen bei der Ausschreibung bereits die künftigen Standorte für die Straßenbeleuchtung vorbereitet werden. Dies ist im Vorfeld mit der Main-Donau Netzgesellschaft mbH zu klären. Ebenso sind gleich die FTTH-Anschlüsse mit auszuschreiben.

Die Frage des zu verwendenden Pflasters soll in der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft Rudelsdorf besprochen werden.

Bürgermeister Walter Schnell freute sich über die Mitteilung von Technischen Amtsrat Wolfgang Pfrogner vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE), dass dieses nun doch die Sanierung des Regenwasserkanals anteilig fördern könne, wenn auch nur den Anteil für die größere Dimensionierung des Kanals, damit dieser das Oberflächenwasser aus der Flur mit aufnehmen könne. „Damit konnten wir auf dem Verhandlungsweg ein gutes Ergebnis erzielen“, so Bürgermeister Walter Schnell.

... und wer mäht Ihren Rasen?

Alles aus einer Hand für einen perfekten Rasen.

Ihr Spezialist in Sachen Roboter mäher!

GÖTZ TECHNIK FÜR LAND, FORST, GARTEN UND REINIGUNG

Götz GmbH • Schwabacher Straße 5-7
91126 Kammerstein/Haag • Tel. 09122/81458
www.goetz24.net • info@goetz24.net

über 45 Jahre für Sie da!
100% QUALITÄT • 100% SERVICE
100% KOMPETENZ

■ Beratung vor Ort ■ große Auswahl
■ fachgerechte Installation ■ Service

Metzgerei Krug

Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf Im REWE-Markt Am Wiesengrund 100 91732 Merkendorf

Muhr am See Stadlener Straße 11 91735 Muhr am See

Roßtal Im Penny-Markt Untere Bahnhofstraße 6 90574 Roßtal

Kammerstein Im REWE-Markt Am Markt 7 91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite:

www.metzgereikrug.de



Kinder erobern Arche Noah

Der Garten der Kindertagesstätte ist um eine Attraktion reicher: „Unsere Kinder haben das neue Spielschiff sofort geentert“, konnte die Leiterin der Kindertagesstätte Kammerstein Natascha Danninger berichten.

Das von der Schwabacher Firma Seifert Kinderspielgeräte errichtete Spielschiff bietet den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten auf und im Schiff. Unter Aufsicht dürfen auch schon die Krippenkinder in See stechen, verriet das Team der Kindertagesstätte.

Mit herzlichen Worten danke Bürgermeister Walter Schnell dem Elternbeirat mit seiner Vorsitzenden Diana Peipp für die Initiative. „Ge-



Kristina Knoll, Katharina Böhm und Diana Peipp (Vorsitzende) vom Elternbeirat, Karin Gundel und Natascha Danninger (Leitung) von der Kindertagesstätte und Bürgermeister Walter Schnell (v.l.n.r.) freuen sich mit den Kindern über die Arche Noah.

meinsam können wir viel bewegen“, sagte der Bürgermeister bei der Vorstellung des neuen Spielgerätes. Mit großer Begeisterung haben die Kinder die Arche Noah erobert.

Die Anschaffung der Arche Noah im Gesamtwert von rund 14.000 Euro konnte dank 52 Einzelspenden in Höhe von insgesamt rund 5.300

Euro realisiert werden. Den größten Teil der Aufwendungen übernimmt aber die Gemeinde Kammerstein als Träger der Kindertagesstätte.

Bürgermeister Walter Schnell, der Elternbeirat und das Team der Kindertagesstätte bedankten sich bei der Übergabe der Arche Noah bei den vielen Spendern.



**Gartenbauverein
Kammerstein**

Vogelstimmenwanderung mit Klaus Reitmayer

Der Gartenbauverein Kammerstein konnte als fachkundigen Referenten Klaus Reitmayer gewinnen, der eine geführte Vogelstimmenwanderung im Heidenberg durchführte.

Die Teilnehmer, die sich früh trafen, waren begeistert vom Fachwissen und den detaillierten Erklärungen zu den einzelnen Vogelstimmen, die der Referent interessant übermittelte.

Walter Eibl



**REWE
Wittl oHG**
Gemeinsam für
unsere Region!

REWE Kammerstein, Am Markt 7
Tel. 09122 / 87370
Fax: 09122 / 873722

Für Sie geöffnet:
Montag - Samstag von **7** bis **20** Uhr.



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Ihre Gemeinde informiert:

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Gemeinde Kammerstein lädt gem. Art. 18 der Gemeindeordnung zu Bürgerversammlungen ein.

Die Bürgerversammlungen dienen der Erörterung der gemeindlichen Angelegenheiten und finden einmal jährlich statt. Für das Gebiet der Altgemeinden Barthelmesaurach, Kammerstein und Volkersgau wird jeweils eine Bürgerversammlung abgehalten.

Die nächsten Bürgerversammlungen finden wie folgt statt:

Dienstag, 09.10.2018, 19.30 Uhr,
Gasthaus Hechtel, Volkersgau,
für die Orte Oberreichenbach, Putzenreuth,
Volkersgau und Waikersreuth

Mittwoch, 17.10.2018, 19.30 Uhr,
Gasthaus Gundel, Barthelmesaurach,
für die Orte Barthelmesaurach, Hasen-
mühle, Haubenhof, Mildach und Rudelsdorf

Mittwoch, 24.10.2018, 19.30 Uhr,
Bürgersaal, Dorfstraße 27, Kammerstein,
für die Orte Albersreuth, Günzersreuth,
Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppen-
reuth und Schattenhof

Tagesordnung:

1. Bericht des Ersten Bürgermeisters
2. Verschiedenes und Aussprache

Kammerstein, 26.09.2018

Walter Schnell
Erster Bürgermeister

Geschichte der Exulanten

**Deutsche Filmpremiere von „ver-
WURZELT“ mit Gästen aus Österreich
Exulantenfilm erinnert
an tragisches Kapitel
in der Geschichte**

**Die Vertreibung der evangelischen Bevöl-
kerung in Österreich – der sogenannten
„Exulanten“ – in der Zeit ab 1600 und
nach Ende des 30jährigen Krieges ab 1650
stand im Mittelpunkt einer Filmpremiere
im Schwabacher LUNA-Kino, wozu die
Gemeinde Kammerstein eingeladen hatte.**

Dank eines transnationalen Projekts der für das EU- Förderprogramm LEADER im Landkreis Roth zuständigen Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ErLebenswelt Roth mit der Gemeinde Kammerstein als Partner und den Gemeinden Markt Gresten und Gresten Land sowie mit der österreichischen LEADER-Aktionsgruppe „Niederösterreichische Eisenstraße“ wurde dieses vergessene Kapitel gemeinsamer fränkisch-österreichischer Geschichte in einer gelungenen Dokumentation aufgearbeitet und so zugleich als historisches Ereignis intensiver beleuchtet.

Die Filmpremiere in Anwesenheit österreichischer Ehrengäste stieß auch bei den rund 180 fränkischen Premierenbesuchern auf großes Interesse und klang mit Interviews mehrerer Ehrengäste aus.

LEADER ist ein Förderprogramm zur Unterstützung von innovativen Projekten in den ländlichen Räumen der Europäischen Union. Im Landkreis Roth werden bereits seit 15 Jahren erfolgreich Projekte umgesetzt, wobei das Kooperationsprojekt der Gemeinde Kammerstein und der LAG ErLebenswelt Roth mit der LEADER-Aktionsgruppe Eisenstraße Niederösterreich das erste „transnationale“ Projekt im Landkreis Roth über die Staatsgrenzen hinweg ist. Sowohl bei der Filmpremiere in Österreich im Juli wie auch jetzt waren sich alle Projektpartner einig, dass

der europäische Gedanke von LEADER in diesem gemeinsamen Projekt besonders deutlich wird.

Zu Beginn der Filmpremiere galt der besondere Gruß von Bürgermeister Walter Schnell der Gruppe aus Österreich, zu der neben der Filmregisseurin Anita Lackenberger mit Verena Wechselberger auch eine der Hauptdarstellerinnen und als „Motor“ und Initiator der Familienforschung in Gresten und Umgebung der Heimatforscher Hans Karner gehörten.

In seiner Begrüßung machte Bürgermeister Walter Schnell zudem deutlich, dass der Film „verWurzelt“ zur Geschichte der evangelischen Exulanten über ihre Vertreibung aus Österreich und ihrer Ankunft in Franken als neuer Heimat ein Kapitel der Geschichte ist, das nicht nur einzelne Familien oder Dörfer betreffe, sondern auch eine europäische Dimension habe.

Aus der Geschichte Lehren ziehen und nicht alte Wunden pflügen

Wie zuvor im Juli in Gresten erwies sich „verWURZELT“ auch beim Publikum im Schwabacher Luna- Kino als bewegender Film mit Tiefgang und Einblick in eine damalige unmenschliche Tragödie mit berührenden Einzelschicksalen und überraschenden wie bleibenden Erinnerungen heutiger Interviewpartner vor allem an Begegnungen der letzten Jahre. Der Film fängt sowohl die „alte österreichische Heimat“ wie auch Franken als „neue Heimat“ in stimmungsvollen Bildern ein und nachgespielte Szenen wie eine Befragung von Bauern durch die kaiserliche Kommission oder den Abschied von der Familie in der alten Heimat, wechseln sich mit Interviews zum Thema ab.

Neben Interviewpartnern aus der Region Gresten im Film hat auch Bürgermeister Walter Schnell hier einen Auftritt als Gesprächspartner. Aus dem Landkreis Roth sowie dem Gebiet der Stadt Schwabach tauchen mit Aufnahmen aus Kammerstein, Roth, Dietersdorf und Schwabach viele heimatliche Motive auf wie auch weitere Orte in Franken mit Verbindung zu den damaligen Exulanten zügen vorgestellt werden.

Interessante Gesprächsrunde

Nach der Filmvorführung bat Walter Schnell einige Ehrengäste zu sich nach vorne zu einer inter-

INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE 91126 SCHWABACH
FÜR POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19

FAHRZEUGSCHÄDEN

UND -BEWERTUNG TELEFON (09122) 83 77 0

TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER



**elektro
installation
scharrer**

Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22

35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Nach der Premierenvorstellung von „verWurzelt“ bat Kammersteins Bürgermeister Walter Schnell (Mitte) mit (v.l. n.r.) Bernhard Böckeler als Vorsitzendem der lokalen Leader-Aktionsgruppe im Landkreis Roth, Filmregisseurin Anita Lackenberger, Pfarrer Karl Heinz Keller als langjährigen Exulantenforscher, Hans Karner als Heimatforscher aus Gresten und österreichischer „Motor“ in der Familienforschung, Landrat Herbert Eckstein sowie Dekan Klaus Stiegler einige Ehrengäste zu sich für eine Gesprächsrunde zur Vertiefung des Filmthemas.

essanten Gesprächsrunde, die ideal das Thema des Films und die filmische Aufarbeitung der historischen Hintergründe ergänzten.

Die Idee zum Film kam durch ein Filmprojekt über den Obstanbau

Erste Gesprächspartnerin war dabei Filmregisseurin Anita Lackenberger, die gleich im ersten Satz bekannte, dass sie sich vom ersten Moment des Filmprojekts an in Franken „zu Hause gefühlt“ habe.

Ausschlaggebend sei für die Filmidee gewesen, dass sie eigentlich einen Film über die Geschichte des Obstanbaus machen wollte und über den Hintergrund – dass viele fränkische Obstsorten und Anbautraditionen erst mit den österreichischen Exulanten hierher kamen – dann zum jetzigen größeren Filmthema gefunden habe. Ergänzend zum jetzigen Film entstanden inzwischen auch zwei Schulfilme in Österreich und in Kammerstein, die dieses Thema kindgerecht darstellten.

Pfarrer Karl Heinz Keller wirkte als langjähriger „Motor“ der Exulantenforschung auf fränkischer Seite vor allem mit wissenschaftlicher Betreuung durch die „Gesellschaft für Familienforschung in Franken“ (GFF) entscheidend an der engen heutigen Zusammenarbeit der Familienforscher in beiden Regionen mit. Er erinnerte sich als gebürtiger Thalmässinger, schon als Jugendlicher über Georg Barths Forschungen zur dortigen Exulantenwanderung dieses Thema kennengelernt zu haben. Als er später Pfarrer in Kammerstein wurde – ebenso ein Exulantenzentrum – habe ihn endgültig der „Invirus“ gepackt und er seitdem forsche er aktiv und intensiv zu diesem.

Geschichte wird durch Einzelereignisse und Einzelschicksale erst nachvollziehbar

Die Ausführungen seines Vorredners Karl Heinz Keller bestätigend, gab Grestens Heimatforscher Hans Karner als zweiter „Motor“ der Exulantenforschung auf österreichischer Seite dem Publi-

kum mit auf den Weg, dass Geschichte nicht nur durch Einzelereignisse sondern erst durch die damit verbundenen Einzelschicksale gut nachvollziehbar werde. „Wenn wir uns das bewußt machen und nicht nur Namen und Daten sehen, sondern die Menschen in ihrer Zeit dahinter, dann können wir auch aus der Geschichte lernen und anders handeln“ resümierte er seine jahrelange Intention, sich in der „alten Heimat“ mit den Schicksalen der Exulanten zu beschäftigen.

Dekan Klaus Stiegler zeigte sich besonders von der sehr persönlich gehaltenen Darstellungsweise des Films beeindruckt, wenn etwa gezeigt werde, dass diese Glaubensfrage damals Familien auseinandergerissen habe und sich die Hauptdarstellerin – weil sie evangelisch bleiben will – ihre Kinder und ihren Mann allein zurücklassen und in eine ungewisse Zukunft fern der alten Heimat aufbrechen muss. Es seien solche Ereignisse, woraus sich noch lange Zeit später ein Bewusstsein bei den hiesigen Nachkommen der Exulantenfamilien für die damalige Tragik entwickelt habe. Und nur so könne man heute auch bewußt aus den Fehlern der Geschichte lernen.

„Leader-Projekte sind ein wichtiger Baustein für unsere regionale Kultur“

Als Vorsitzender der hiesigen LEADER-Aktionsgruppe „Erlebenswelt Roth“ sah Allersbergs ehemaliger Bürgermeister Bernhard Böckeler die LEADER-Projekte generell als einen wichtigen Baustein für die regionale Kultur mit oft noch unentdeckten großen Schätzen. Dieses transnationale Projekt von Kammerstein und Gresten sei weit über die Region hinaus eine Premiere und auch deshalb „freuen wir uns, dass wir mit diesem Projekt auch im sprichwörtlichen Sinn europäische Grundlagenarbeit leisten“. Landrat Herbert Eckstein oblag der letzte Redebeitrag in der Runde und auch er zeigte sich von der filmischen Aufarbeitung dieser Thematik beeindruckt.

„Da wird ein Mensch zum namenlosen ‚Exulant‘ nur aufgrund seiner Glaubenstreue und muss auch noch seine Heimat für immer verlassen“ machte er nochmals die Tragik der Ereignisse ab 1650 in Österreich deutlich und bekannte, dass auch in seiner Familie Exulanten zu den Vorfahren zählten.

„Wir dürfen froh sein, wenn wir mit diesem Film und dem zugehörigen Hintergrund so viel auch über unsere eigene Geschichte erfahren“ würdigte er das Filmprojekt. Den Verantwortlichen in den zwei Gemeinden Gresten und in Kammerstein dankte er für deren Mut zu diesem großen Projekt und die gute Zusammenarbeit und schloss in den Dank auch alle am Gesamtprojekt Beteiligten ein.

(Dr. Jörg Ruthrof)

Das Interesse an der Film Premiere im LUNA-Kino in Schwabach war außerordentlich groß.





EUROPEAN ENERGY AWARD

Erste Ladestation für E-Autos in Kammerstein in Betrieb genommen

Ab sofort können Elektroautos ihre Akkus kostenlos an der neu installierten Schnell-Ladesäule am neuen ALDI-Markt in Kammerstein aufladen. Damit, freut sich Bürgermeister Walter Schnell, können wir als zertifizierte Europäische Energie- und Klimaschutzkommune einen weiteren Baustein zum Klimaschutz anfügen.

Pünktlich zur Eröffnung des neuen ALDI-Marktes fuhr auch der erste Kunde mit einem Elektroauto vor. Falls der Bedarf größer sein sollte, so versicherte Expansionsleiter Ralph Schleicher von der Firma ALDI-Süd, könnten weitere Ladestationen am Kammersteiner Markt errichtet werden. Der dafür notwendige Strom werde regenerativ am Gebäude gewonnen.

Zur Eröffnung trafen sich Vertreter der Firma ALDI mit Bürgermeister Walter Schnell. Dabei dankte der Rathauschef der Firma ALDI für die Vorreiterrolle. Weitere Maßnahmen seien mit der Firma N-ERGIE geplant, die bereits seit Jah-



V.l.n.r.: Über die neue Ladestation für Elektroautos freuen sich Marcus Fricke (Geschäftsführer ALDI GmbH & Co. KG), Helmut Feucht (ehemaliger Geschäftsführer ALDI GmbH & Co. KG), Ralph Schleicher (Leiter Filialentwicklung ALDI GmbH & Co. KG), Walter Schnell (Bürgermeister), Gerd und Daniel Kehrbach vom Architektenbüro Kehrbach Planwerk in Schwabach).

ren im Rathaushof eine Ladestation für E-Bikes unterhält.

Bürgermeister Walter Schnell konnte berichten, dass die Zahl der Elektroautos im Landkreis Roth langsam aber kontinuierlich steigt. Als entscheidendes Hemmnis für die schnellere Ausbreitung von E-Mobilität gelte die lange Zeit unzureichende Versorgung mit Elektro-Ladeinfrastruktur. Wichtig sei daher gerade auch der Ausbau und die Information für die Nutzer.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, Erster Bürgermeister Walter Schnell

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.
Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

Wir sind das im Auto.

Von der **Wallbox** bis zum **Stromtarif**.
www.e-im-auto.de

Besuchen Sie
uns auf der
Consumenta
27.10. bis 04.11.2018
(Halle 7, Stand C41)





EUROPEAN ENERGY AWARD

Energiespar-Festival und dritter Kammersteiner Energietag mit prominenten Gästen und guten Ideen

„Tatsächliches Handeln ist der einzige Weg“

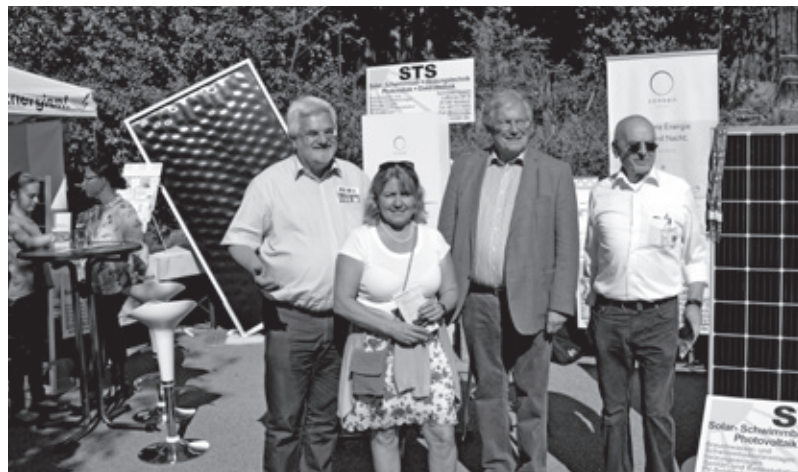
Kürzlich fand der 3. Kammersteiner Energietag rund um den Rathausplatz statt. Dies war gleichzeitig das erste Familien-Energiespar-Festival im Landkreis Roth. Die kleinste Gemeinde des Landkreises Roth setzte hiermit konsequent ihren Weg in Sachen Energiewende fort. Namhafte Gäste, wie der Vorsitzende vom Bund für Umwelt und Naturschutz, Professor Hubert Weiger, und Dr. Herbert Bartel vom BN in Bayern richteten klare Worte an die Politik. Hunderte besuchten Vorträge, den Polit-Talk und informierten sich an den Ständen.

In seinen Grußworten erinnerte Bürgermeister Walter Schnell, dass sich die Gemeinde Kammerstein seit vielen Jahren für den Klima- und Umweltschutz einsetze und zum zweiten Mal 2017 mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet wurde. „Der Klimaschutz und damit der Erhalt unserer Lebensgrundlage muss in der Politik Hauptthema sein und in der Verfassung verankert werden“, mahnte der Bürgermeister. Starkregenereignisse, Trockenperioden, Überschwemmungen oder Waldbrände zeigen, dass der Klimawandel an Fahrt aufgenommen habe. Mit herzlichen Worten dankte der Bürgermeister den Ausstellern, den vielen Helfern und Andrea Dornisch vom Organisationsteam.

Deutliche Worte hatte auch Professor Hubert Weiger für die Politik parat: „Tatsächliches Handeln ist der einzige Weg. Nicht bürokratisieren, sondern konkrete Unterstützung aller Ideen der Menschen zum Schutz der Umwelt und zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen.“

V.l.n.r.: Bürgermeister Walter Schnell, Andrea Dornisch, Prof. Hubert Weiger und Werner Emmert vom Energiebündel.

Foto: Beatrix Frank



Beim Polit-Talk auf dem Kammersteiner Energietag wurde den Kandidaten für den Landtag auf den Zahn gefühlt.

Foto: Beatrix Frank

„Wir reden weniger und machen mehr“, so Landrat Herbert Eckstein in seinem Grußwort. Eckstein appellierte an die Bürger, umweltbewusster zu leben: „Jede Kleinigkeit zählt. Aber das Licht nachts auszuschalten ist zu wenig.“ Eckstein erläuterte ausführlich die Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz durch den Landkreis Roth.

Zur Teilnahme am Synergie-Festival hatte das Landesamt für Umweltschutz aufgerufen. Hauptorganisatorin war Andrea Dornisch aus Kammerstein, bekannt als Sprecherin von „Zivilcourage Roth/Schwabach, Bündnis für einen gentechnikfreien Landkreis“. Die Gemeinde Kammerstein hatte sich als einzige Landkreisgemeinde beworben. Partner war der gemeinnützige Verein „Energiebündel e.V.“.

Informative Stände

An 50 verschiedenen Ständen konnten sich Gäste zur Energiewende, sparsamen Energienutzung, zu alternativer Lebensweise und vielem mehr informieren. Der Solarenergieförderverein Deutschland, „Die Lebensmittelretter“ unter Leitung von Birgit Adelman und das „Repair-Café für Elektronik“ von der Familie Winter hatten, neben vielen anderen,

Interessantes zu bieten. Beim Polit-Talk zwischen den Landtagskandidaten kamen die verschiedenen Standpunkte zum Ausdruck.

Beatrix Frank



Informationen gab es an den 50 Ständen.

Foto: Gemeinde





Büchertauschregal im Kulturkasten wurde fünf Jahre alt

Wie Kammerstein zu einer Bibliothek kam

Übervolle Bücherschränke, eine geniale Idee und offene Türen im Rathaus führten 2013 zur Eröffnung eines Büchertauschregals. Platz dafür schaffte die Gemeinde im Kammersteiner Kulturkasten („KKK“) auf dem Rathausplatz. Den fünften Geburtstag den das Tauschregal feiern kann, nutzte Bürgermeister Walter Schnell, um sich bei Initiatorin Gudrun Straub zu bedanken.

Das Büchertauschregal ist natürlich keine Kammersteiner Erfindung. Anfang der 1990er Jahre von zwei Künstlern aus den USA erdacht, schwappte diese Idee Ende der 1990er Jahre nach Deutschland. Inzwischen gibt es zahlreiche Büchertausch-Zentralen im ganzen Land. Doch in der Regel sind sie in größeren Städten zu finden.

Kammerstein, die kleinste Gemeinde im Landkreis Roth, leistete hier also gewissermaßen doch Pionierarbeit. Die einfache und unbürokratische Nutzung von Büchern wird bis heute gerne angenommen.

Offene Türen beim Bürgermeister

Mit ihrer Idee vom Büchertauschregal rannte Gudrun Straub 2013 bei Bürgermeister Schnell offene Türen ein: „Der Büchertausch ist bekannt, und ein solch ehrenamtliches Angebot muss genutzt werden. Es ist eine Möglichkeit, die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen“,



Bürgermeister Walter Schnell bedankte sich bei Gudrun Straub (2. v. re.) für ihr Engagement. Mit auf dem Bild die Literaturliebhaberinnen Susanne Seger (re.) und Agnes Danner (li.).

Susanne Seger ist auch eine der Helferinnen, die im Notfall Gudrun Straub unterstützen. Foto: Beatrix Frank

sagte der Rathauschef bei einem kleinen Treffen im Kulturkasten.

Zu Büchern hat Schnell eine besondere Beziehung, führte er doch in seinem „früheren Leben“ als Lehrer die Jüngsten an diese heran. „Ich kann Bücher nicht wegschmeißen, aus Achtung vor den Büchern und ihren Autoren“, sagte Schnell. „Diese Einrichtung soll den Büchern eine neue Heimat geben.“ Dieser Prämissen folgen sicher auch Agnes Danner und Susanne Seger aus Kammerstein, Bücherfreunde, die gerade nach neuem Lesestoff stöberten, als sich Schnell bei Gudrun Straub mit einem kleinen Geschenk bedankte. Der Pavillon mit dem Tauschregal, auch „Kammersteiner Kulturkasten“ (KKK) genannt, befindet sich auf dem Rathausplatz. Die Räumlichkeiten stellte die

Gemeinde zur Verfügung, finanzierte aber auch drei große Regale.

„Kostenlos nutzen“ kann man die Bücher. Das musste allerdings wohl jemand falsch verstanden haben, denn 2016 wurde das Tauschregal zweimal regelrecht geplündert. Beim ersten Mal verschwanden weit über 100 Bücher, beim zweiten Mal rund 50.

Bis dahin Tag und Nacht offen, wurden nun notgedrungen Öffnungszeiten eingerichtet: In der Sommerzeit dienstags 15.30 bis 18 Uhr und zur Winterzeit (ab 3.11.) samstags zwischen 10 bis 12 Uhr.

Der Leser findet neben Klassikern auch moderne Unterhaltungsliteratur für alt und jung, aber auch Sachbücher, Kinderbücher und Bildbände.

Beatrix Frank



Sportschützenclub Neppersreuth- Kammerstein

Schützenfahrt 2018

Die traditionelle Schützenfahrt des SSC Neppersreuth-Kammerstein führte dieses Jahr ins schöne Österreich nach

Maria Alm. Trotz angekündigter schlechter Wetterlage ließen sich alle Teilnehmer die Laune nicht verderben und am ersten Abend wurde bei gemütlichem Beisammensein und stimmungsvoller Musik zusammen gefeiert.

Bei überraschend strahlendem Bergwetter wurde am Samstag das Gebiet rund um den

Hochkönig erkundet – für Alt und Jung war hier vieles geboten.

Der 1. Schützenmeister Klaus Günzel, die Reiseleiter Theresa Zanzinger und Paul Brechtelsbauer sorgten für ein kurzweiliges Wochenende – die Planungen für die nächste Schützenfahrt in 2019 sind ebenfalls bereits im Gange.

Jörg Zanzinger



Natur & Heimat

Wanderreporter unterwegs

An seinem dritten Tag hat sich NN-Wanderreporter Bernd Kraemer von Kammerstein nach Abenberg aufgemacht. Unterwegs schossen die interessanten Begegnungen wie Pilze aus dem Boden.

Als ich mich mit Kammersteins Bürgermeister Walter Schnell zu einem Treffen an der wunderbaren Jakobuskapelle verabredete, schlug er vor, doch auch den KammerSTEINPILZpfad zu besichtigen.

Rudolf Rossmeissl, Kreispilzberater, wüsste bestimmt Interessantes zu erzählen. Und wenn es noch etwas Regen gäbe, dann sprössen auch die Schwammerln.

Nun, kein Regen, keine Schwammerln, jedenfalls keine echten, sondern welche aus Holz, von lokalen Künstlern geschaffen. Vier Kilometer, so Rudi, ist der Weg lang. Das dürften selbst Ungeübte schaffen. Auch mit Kindern, die an zehn Stationen nicht nur allerlei Erklärtafeln und Holzpilze finden, sondern auch viele echte Pilze, so es denn noch mal regnen sollte.

Essbare wie den Steinpilz findet man dort ebenso wie den hochgiftigen Knollenblätterpilz. Das, was wir von den Pilzen sehen, ist nur der Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz wächst in der Erde, versorgt den ganzen Wald, jeden Baum, mit Wasser und Nährlösung.

Etappe 17

Weiter geht es, Tag 17 der Wanderreporter. Nach einer angenehmen Nacht im Gasthof Meyerle in Haag hieß die gestrige Endstation Burg Abenberg. Zwischendurch Lehrreiches über den Jakobsweg, Schwammerln, Keramik am Hof in Poppenreuth und Süddeutschlands einzigen Kürbisbauer.



Der Wanderreporter hat in Kammerstein halt gemacht. V.l.n.r.: Bürgermeister Walter Schnell, Wanderreporter Bernd Kraemer und Kreispilzberater Rudolf Rossmeissl.

Verpflegung

Wenn man am frühen Morgen, aber nicht zu früh, mitten im Wald frische Brötchen, herrliche Tomaten und Gurken, Käse und Wurst und feine Marmelade zusammen mit heißem Kaffee bekommt – gibt es etwas Schöneres? Nein, finde ich, und gebe deswegen fünf Sterne. Und einen herzlichen Gruß an Frau Melanie K.!

Schnappschussfaktor

Meckerte ich gestern an dieser Stelle über die Dauer-Fotografierer, die ihre Meisterwerke später nicht mehr betrachten? Jepp! Aber heute nicht mehr. Diese Etappe war wirklich wunderschön – verwunschene Weiher, lauschige Wäldchen, ein goldiges Kätzchen, irdene Kobolde – abwechslungsreich! Fünf Sterne, jawoll!

Schwierigkeitsgrad

Vielleicht wiederhole ich mich (ja, ich tue es), aber diese Etappen kommen mir sehr entgegen. Alpin mag ich es eh nicht so, und wenn die Strecke eben verläuft und die App mich sicher leitet, fühle ich mich fast wie in Mutterns Schoß. Um es kurz zu machen: Schwierig ist – jedenfalls das Wandern – nicht: Ein Stern.

Walter Schnell, Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein, kommt immer noch ins Schwärmen, wenn er vor der Jakobuskapelle steht. Sie „sein Kind“ zu nennen, wäre übertrieben und auch nicht ganz richtig. Denn an der Finanzierung des insgesamt 100.000 Euro teuren „Ortes der Stille“ waren auch EU-Mittel beteiligt. 10.000 Euro Eigenanteil brachten dann Spenden auf. Die Wände, aus dicken Eichenbalken mit Ausblick und Einblick, die an diesem Morgen strahlend blaue Glaswand hinter dem kleinen Altar geben dem Platz ein besonderes, fast magisches Flair. In den Altar eingelassen sind unter einer Glasscheibe die Schalen von Jakobsmuscheln. Man, dass der engagierte Protestant auch nach zehn Jahren noch ihre spirituelle Kraft spürt.

Bernd Kraemer



Besuchen Sie uns im Internet unter www.kammerstein.de



Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!*

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot. Wir bieten Ihnen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Wir beraten Sie gerne.

*Ausgezeichnet als bester Kfz-Versicherer (Ausgabe 37/2017) mit dem fairsten Preis (Ausgabe 12/2017) von Focus Money.

Vertrauensmann

Andreas Bier

Tel. 09178 90746

andreas.bier@HUKvm.de

Günzersreuth 14

91126 Kammerstein

Günzersreuth

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

GET IN FOCUS!

FOTOGRAFIE
BY CLAUDIA SPACHMÜLLER

www.GETINFOCUS.DE
Tel: 09122 / 830944



Partnerschaft Petrovac-Drinić

20-köpfige Delegation aus Petrovac-Drinić war zu Gast – Herzlicher Empfang – viele gute Gespräche

Wie aus Partnern Freunde wurden

Einen herzlichen Empfang bereitete die Gemeinde Kammerstein der 20-köpfigen Delegation aus Petrovac-Drinić, der Kammersteiner Partnergemeinde in Bosnien und Herzegowina.

Nach rund 1.000 Kilometern und zwölf Stunden Fahrt folgten zur Begrüßung Umarmungen, Lachen, Händeschütteln und ein ausgelassener Abend mit Speisen und Getränken an der Rathaus-scheune. Alte Freunde trafen sich wieder und neue Freundschaften bahnten sich an.

Aufbau und Austausch

Viele Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Kammerstein nahmen an den unterschiedlichen Begegnungen teil. Neben Bürgermeister Walter Schnell waren auch die Vizebürgermeister Richard Götz und Jutta Niedermann-Kriegel sowie viele Gemeinderäte dabei. So wurden auch Fragen des wirtschaftlichen Aufbaus der Gemeinde nach den verheerenden Folgen des Jugoslawienkrieges und der Austausch junger Menschen thematisiert. Die Gemeinde Kammerstein hatte bereits zehn Monate zwei jungen Leute aus der Partnergemeinde im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zu Gast.

Alles hatte 2010 mit der Teilnahme Kammersteins am European Energy Award® begonnen. Auf Initiative des damaligen Petrovac-Drinićer Bürgermeisters Dejan Prosic kam es zur Annäherung.



Weite Anreise, aber gute Laune: Die Gäste aus Petrovac-Drinić waren in der Partnergemeinde Kammerstein zu Gast. Unter ihnen Bürgermeister Milan Grbic. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt, neue Freundschaften wurden geknüpft.

Beide Gemeinden sind etwa gleich groß, allerdings ist Petrovac-Drinić umgeben von einem großen Waldgebiet mit viel Wild und unberührter Natur. Aus einer Partnerschaft, geschlossen im August 2011, entwickelte sich eine herzliche Freundschaft mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch und regelmäßigen Besuchen.

Informatives Programm vorbereitet

Auf die Gäste unter Leitung von Bürgermeister Milan Grbic wartete in Kammerstein jetzt ein umfassendes informatives und kulturelles Programm. So zum Beispiel der Besuch der Würzburger Residenz und des NS-Dokumentationszentrums in Nürnberg. Die Gäste zeigten sich beeindruckt über die offene und ehrliche Aufarbeitung der Geschichte der NS-Zeit in Deutschland.

Neben einer geselligen Kirchweih-Bierprobe mit Musik standen aber auch Themen wie die Nutzung natürlicher und nachwachsender Ressourcen auf dem Programm, so die Partnerbeauftragten Jürgen Melzer und Richard Zeller.

Jüngste Teilnehmerin ist übrigens die 16-jährige Bojana Grbic, die Tochter des Bürgermeisters.

Alenka Fruntzek, seit vielen Jahren in Barthelmesaurach beheimatet und angestellt bei der Gemeinde Kammerstein, war auch dieses Mal als Dolmetscherin tätig. „Wird man als Gast gut bewirtet, sagt man in Bosnien und Herzegowina ‚Alle Ehre den Gastgebern‘“, so Fruntzek.

Kommandant Fabian Masching von der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein berichtete von dem Besuch der Jugendfeuerwehr in Petrovac-Drinić: „Der Empfang und das Programm waren großartig. Allerdings gibt es dort keine vergleichbare Jugendfeuerwehr.“ Eine Einladung junger Leute aus Petrovac-Drinić solle nun vorbereitet werden, was zur Festigung der Freundschaft beitragen solle und eine bleibende Erinnerung hinterlassen würde.

Beatrix Frank

Bürgermeister Walter Schnell und sein Kollege Milan Grbic.





Geburtstage

Konrad Gundel feierte 90. Geburtstag



Konrad Gundel (Mitte) freute sich über die Glückwünsche von Landrat Herbert Eckstein, Dritte Bürgermeisterin Jutta Niedermann-Kriegel, Bürgermeister Walter Schnell und Zweitem Bürgermeister Richard Götz (v.l.n.r.).

Seinen 90. Geburtstag feierte dieser Tage Konrad Gundel in Barthelmesaurach. Viele Gratulanten fanden sich ein, um dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Zu ihnen gehörten auch Bürgermeister Walter Schnell, Landrat Herbert Eckstein und Pfarrerin Felizitas Böcher, die Konrad Gundel die besten Wünsche der Gemeinde, des Landkreises und der Kirchengemeinde überbrachten. Auch die Kammersteiner Blasmusik ließ es sich nicht nehmen, dem Gründungsmitglied und Gönner anlässlich seines Ehrentages mit ein paar flotten Märschen zu erfreuen.

Konrad Gundel ist ein Barthelmesauracher Urgestein. Von 1956 bis 1978 gehörte er dem Gemeinderat der Altgemeinde Barthelmesaurach

an. In der Zeit von 1966 bis 1978 war er als Zweiter Bürgermeister maßgeblich an der Entwicklung seiner Heimatgemeinde beteiligt. Für seine vielfältigen Verdienste wurde Konrad Gundel 2010 mit der Bürgermedaille der Gemeinde Kammerstein ausgezeichnet.

Auch viele Barthelmesauracher gratulierten dem rüstigen Jubilar. Konrad Gundel, hat über viele Jahrzehnte den bekannten Brauereigasthof Gundel bewirtschaftet. Auch heute noch ist er gern gesehener Gast am Stammtisch. Wenn Not am Mann ist, wird aus Konrad Gundel zwischendurch auch ein Aushilfskellner.

Konrad Gundel nimmt nach wie vor aktiv am Gemeindeleben teil. „Arbeit hält fit“, ist die Lebensweisheit des Jubilars. Daher erledigt er auch mit viel Umsicht immer wieder Dienste in der Brauerei.

Marie Förster feierte 80. Geburtstag

Ihren 80. Geburtstag feierte in Rudelsdorf kürzlich Marie Förster im Kreise ihrer Familie. Bürgermeister Walter Schnell besuchte die Jubilarin und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Kammerstein.

Marie Förster stammt aus Watzendorf und bewirtschaftete mit ihrem Mann Adolf und ihrem Sohn Gerhard einen landwirtschaftlichen Betrieb in Rudelsdorf. Das Ehepaar Förster hat zwei Kinder und vier Enkelkinder und konnte nach 60 Ehejahren in diesem Sommer bereits das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feiern.

Das Ehepaar Förster hat viel für die Dorfgemeinschaft geleistet und Marie Förster genießt den Ruf einer hervorragenden „Küchle-Bäckerin“. Davon kann man sich seit Jahren bei den Rudelsdorfer Dorffesten überzeugen.



Marie Förster.



Bärbel und Siegfried Bauer.

Kaufmann, Kleintierhalter und mit Leidenschaft im Ehrenamt

Siegfried Bauer wurde 80

Der Liebe wegen zog er von Barthelmesaurach nach Kammerstein, baute dort ein Haus und heiratete Bärbel Volkert. Trotz des Ortswechsels blieb er „seinem“ SVB aber bis heute ebenso treu, wie seinem Hobby, der Schaf- und Kleintierzucht.

Und so brachte ihm sein züchterisches Talent u.a. Bayerische Meisterschaften für seine Rassehühner ein.

In einer ganzen Reihe von Vereinen und Verbänden übernahm er auf Kreis- und Landesebene konsequent Verantwortung und stellte eigene Belange hinten an. Gerne denkt der Jubilar auch an seine 42 Berufsjahre als Kauf-

mann im Elektrogroßhandel in Nürnberg und Fürth zurück, in denen er sehr viele gute Kunden- und Lieferantenkontakte pflegen konnte.

Seit 52 Jahren lebt Siegfried Bauer nun mit seiner Familie in Kammerstein und engagierte sich viele Jahre im Kirchenvorstand und im Diakonieverein Kammerstein. Seit 2015 kümmert er sich um die Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft, stets unterstützt von seiner Ehefrau Bärbel.

Neben den Vertreterinnen und Vertretern der genannten Vereine und Verbände gratulierte dem Jubilar auch Bürgermeister Walter Schnell und dankte ihm für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement über sechs Jahrzehnte in der Gemeinde Kammerstein.

Siegfried und Bärbel Bauer haben zwei Söhne und freuen sich über ihre drei Enkelkinder.



Ihre Gemeinde informiert:

Bau der Aurachtalüberquerung – Fertigstellung im November

„Mit dem Bau der sog. Aurachtalüberquerung wird ein Herzstück der Flurneueordnung im Aurachtal verwirklicht“, so Bürgermeister Walter Schnell bei einem Besuch an der Baustelle. Damit kann die südliche Hochlage von Barthelmesaurach und Hasenmühle künftig besser erschlossen werden. Zuletzt hatte es immer wieder Probleme wegen der beengten Wegeverhältnisse und der nicht für die Belastungen geeigneten Brücken gegeben.

Die Planung hat das Ingenieurbüro Klos aus Spalt erstellt. Man wolle, so Projektleiter Wolfgang Pfrogner vom Amt für Ländliche Entwicklung, im sensiblen Aurachtal nur sehr schonend in die Landschaft eingreifen. Für die Bauleitung erklärte Marcus Rehberg, dass die Maßnahme Ende November 2018 abgeschlossen sein werde.

Der neue Übergang werde östlich der Kläranlage geschaffen und führt von der Kreisstraße RH 5 zum bestehenden Feldweg Hasenmühle – Haubenhof. Damit verbunden sei auch der



Die Aurachtalüberquerung soll Ende November fertig gestellt sein.

Wirtschaftswegebau von Hasenmühle nach Haubenhof. Über den Ausbau dieses bereits bestehenden Weges werden sich viele Menschen freuen, so Bürgermeister Walter Schnell, da diese Verbindung auch eine beliebte Wanderstrecke sei.

Wellstahldurchlass hergestellt

Vor wenigen Tagen wurde der Wellstahldurchlass an der Aurach eingebaut. Die seitlichen Auffüllungen und die nördliche Dammschüttung wurden mittlerweile auch hergestellt. Im Uferbereich werden in den nächsten Tagen weitere Wasserbausteine als Prallschutz und Uferbefestigung eingebaut.

Die künftig mit einer Trag-Deckschicht ausgebauten Straße werde im Minimum in einer Breite

von 3,50 m ausgebaut, erklärte Stefan Bleicher vom Verband Ländliche Entwicklung. Die jeweiligen Einfahrten erhalten verkehrsgerechte Trichter. Zusätzlich werde eine Ausweichstelle errichtet. Auch die großzügigen Bankette seien befahrbar. Die Aurachtalquerung werde vom Ingenieurbüro Klos, der Wirtschaftswegebau vom Verband Ländliche Entwicklung betreut.

Den Zuschlag für den Bau hatte die Firma Engelhard aus Spalt erhalten. Diese hatte mit einer Auftragssumme von 386.000 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. An den regelmäßigen Besprechungen nehmen auch die Mitglieder des Vorstands der TG Barthelmesaurach und der örtliche Beauftragte Hans Meermann teil.



Senioren

Seniorentreff feierte

„Domina“, „Hopfenzwerg“ und Tanzmusik

Zum „Weinfest für Jedermann“ in der Rathausscheune hatte das Seniorentreff-Team neben Frankenweinen vom Weingut Nordheim/Main einige Neuheiten parat: Erstmals gab es eine Bratwurstsuppe und einen Schwarzsiesling, einen edlen Rotwein. Unter den Gästen war auch Bürgermeister Walter Schnell, der dem Organisationsteam in herzlichen Worten dankte.

Sorgten bisher Sepp und Herbert, beide aus Rednitzhembach, auf der Steirischen und auf der Geige für Unterhaltung, gesellten sich heuer Robert Gantner aus Volkersgau und Richard Heubeck aus Kammerstein mit Gitarre und Teufelsgeige dazu. Die Gäste fanden neben „Do-



mina“ und „Landsknecht“, beides gute Weine, auch den „Hopfenzwerg“, ein leichtes Bier. Eine gute Stimmung regte auch zum Tanzen an. Kammersteiner, aber auch Gäste aus dem Umland waren der Einladung gefolgt.

Organisation, Vorbereitung und Bewirtung werden jedes Jahr vom Team ehrenamtlich

erbracht. Seniorenausflüge und Weihnachtspakete für Bedürftige werden vom Nettoerlös des Weinfests finanziert, erinnerten Irene Ludwig und Susanne Seger vom Team.

Beatrix Frank



Ehejubiläen

Familie Barthel feierte Diamantene Hochzeit

Auf sechzig Jahre Ehe können Adolf und Margarethe Barthel zurückblicken. Die Familie Barthel hat im Kammersteiner Gemeindeteil Haag ein schmuckes Einfamilienhaus errichtet und wohnt seit 1959 dort. Bürgermeister Walter Schnell gratulierte dem Jubelpaar zur Diamantenen Hochzeit und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Kammerstein und des Landkreises Roth.

Adolf Barthel wurde 1934 in Kettelsbach geboren. Seine Frau Margarethe trägt den Geburtsnamen Heyder und stammt aus Barthelmesaurach. 1958 schlossen sie den Bund der Ehe im seinerzeitigen Standesamt von Barthelmes-



Adolf und Margarethe Barthel feierten ihre Diamantene Hochzeit im Kreise der Familie.

aurach. Die kirchliche Trauung fand in Bertholdsdorf statt.

Das Ehepaar Barthel hat fünf Kinder, elf Enkelkinder und neun Urenkelkinder. Beide sind sehr naturverbunden. Adolf Barthel ist für

seine Tierliebe bekannt, seine Frau kümmert sich insbesondere um den gepflegten häuslichen Garten. Wichtig ist den beiden ein intaktes Familienleben und die Pflege des Miteinanders in der Großfamilie.

Irma und Alois Böhm feierten 50. Hochzeitstag

Auf 50 Ehejahre konnten dieser Tage Irma und Alois Böhm aus Haag blicken. Sie feierten im Kreise ihrer Familie das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Für die Gemeinde Kammerstein überbrachte Dritte Bürgermeisterin Jutta Niedermann-Kriegel die herzlichsten Glückwünsche.

Irma und Alois Böhm haben viele gemeinsame Hobbys. So fahren sie gerne mit dem Rad, machen gemeinsam Urlaub in den Bergen oder kümmern sich um ihren wundervoll angelegten Garten und genießen ihre Zeit in der selbstgebauten Laube. Besondere Freude bereiten ihnen ihre Enkelkinder.

Doch jeder hat auch ein eigenes Hobby: Alois Böhm geht sehr gerne zum Angeln und gehört auch dem Fischereiverein Schwabach an. Irma Böhm hingegen stickt sehr gerne. So zieren viele schöne Gobelins die Wohnung des Ehepaares.



Alois und Irma Böhm feierten Goldene Hochzeit

Foto: Jutta Niedermann-Kriegel

Ihre Gemeinde informiert:

Zurückschneiden der Sträucher und Bäume Rücksicht nehmen

Der Herbst beginnt: Jetzt ist es wieder an der Zeit, Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, damit die vorgegebenen Abmessungen für die Verkehrssicherheit eingehalten werden! Wir dürfen Sie als Grundstückseigentümer darum bitten, Ihrer Verpflichtung für das Zurückschneiden vor dem neuen Austrieb nachzukommen, also am besten jetzt im Herbst.

Hecken, Büsche, Äste und Zweige dürfen nicht in das sogenannte „Lichtprofil“ der Straße

oder des Gehweges hineinragen, weil dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird (Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes). Der regelmäßige Rückschnitt ist Pflicht für die Grundstücksbesitzer, um eine Behinderung für Rettungs-, Ver-, Entsorgungs- und Straßenreinigungsfahrzeuge durch überhängende Äste und Zweige zu vermeiden.

Auch allen übrigen Verkehrsteilnehmern können Äste und Zweige, die in den Verkehrsraum ragen, zur gefährlichen Behinderung werden (z.B. Schulkindern, Radfahrern, älteren Menschen). Hecken bzw. Sträucher entlang Ihrer Grundstücksgrenze dürfen nur bis zu dieser Begrenzung (meist identisch mit dem Gartenzaun/der Gartenmauer) reichen. Maximal aber darf die Hecke nicht weiter als 10 cm in den Gehweg- bzw. Straßenbereich hineinwachsen und sie darf kein Verkehrszeichen verdecken.

Auch Gehwege freihalten

Über dem Gehweg muss ein Freiraum von 2,50 m und über der Fahrbahn ein Freiraum von 4,50 m vorhanden sein. Regen oder Schnee drücken Äste und Zweige meistens noch weiter nach unten, wodurch der Durchgang bzw. die Durchfahrt zusätzlich erschwert wird.

Wir bitten Sie daher, die überhängenden Äste und Zweige Ihrer Anpflanzungen zurückzuschneiden oder zurückschneiden zu lassen, wenn die oben genannten Abmessungen nicht eingehalten werden.

Das Schnittgut können Sie kostenlos, wie übrigens auch sonstige Gartenabfälle, an den Grüngutcontainern im Gemeindegebiet und am Recyclinghof in Büchenbach während der üblichen Öffnungszeiten abliefern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



30 Jahre Kommentare zum Klimawandel

Ohne große eigene Worte ein Rückblick auf einen Kommentar von Herbert Fuehr (ehemaliger Redakteur) in den Nürnberger Nachrichten vom 20.6.1988 – vor 30 Jahren:

„Unser Klima macht ... dramatische Veränderungen durch ..., was gemeinhin >>Treibhauseffekt<< genannt wird. ... Der Mensch ist dabei, dieses Gleichgewicht zu stören oder gar zu zerstören. ... Geht das so weiter, wird die Durchschnittstemperatur im Treibhaus Erde in den nächsten 50 Jahren um zwischen 1,5 und 4,5 Grad steigen, ... der Verteilungskampf um Lebensmittel würde sich verschärfen.“

Ein wahres Horrorszenario also, das eine bestimmte spontane Reaktion hervorruft: Der Mensch weigert sich zu akzeptieren, dass sich die Erde innerhalb kürzester Zeit so radikal verändern könnte und er auch noch schuld daran sein soll. Und welcher Politiker hätte den Mut, dem Wahlvolk ungeschminkt die Wahrheit zu sagen?"

30 Jahre später, also im Juli 2018, klingt das in der gleichen Zeitung von Martin Damerow dann so: „Mehr Menschen benötigen mehr Ressourcen. Salopp gesagt, bräuchte die Menschheit eigentlich eine weitere Erde. Oder vielleicht sogar besser gleich zwei oder drei. Es muss sich vieles ändern in unseren Köpfen und an unseren Gewohnheiten. Würden wir uns alle ernähren wie die Inder, also überwiegend vegetarisch, könnten auf der Welt ohne viel Zutun jetzt schon einige Milliarden mehr Menschen als jetzt satt werden.“

Auf diesem Planeten sind wir viele, und unser aller Schicksal ist miteinander verbunden. Es ist höchste Zeit, dass die Politik mit Blick auf die wachsende Menschheit gegensteuert und vorausschauend handelt, etwa beim Klimaschutz und gerechteren Strukturen beim Welthandel.“ (Kommentar von Martin Damerow, Nürnberger Nachrichten 9.7.2018).

Und im August, noch in der Hitzeperiode des Jahres 2018, fügt dann noch Alexander Jungkuntz dazu: „Ist es aber sinnvoll, jene Schritte zu unterlassen, die nicht nur Umweltschützer anmahnen – also: Weniger Individualverkehr, Ausstieg aus der Kohle, mehr grüne, energiesparende Produkte auf den Markt bringen, weniger (und dafür besseres) Fleisch essen – und vielleicht, ja doch, endlich ein Tempolimit? Nein, es ist fahrlässig darauf zu verzichten. Denn selbst wenn der Klimawandel nicht menschengemacht ist: Eine solche Politik würde das Land lebenswerter und zukunftssicherer machen.“

Der Autor Marc-Uwe Kling („Die Känguru-Chroniken“) drückt das recht schön aus: >>Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr anhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schon ärgern.<<“ (Kommentar von Alexander Jungkunz, Nürnberger Nachrichten 11.8.2018).

30 Jahre – ich schwanke zwischen Bewunderung über den Weitblick von Herrn Fuehr und Verzweiflung, dass es zum gleichen Thema im Jahr 2018 immer noch Kommentare bedarf.

Ich bin gespannt auf die Kommentare in den Nürnberger Nachrichten im Jahr 2048 – bis dahin sollen ja die Maßnahmen der Pariser Weltklimakonferenz greifen.

Rainer Kühlewind





IMMOBILIEN

Größter Makler in Bayern





Gehen auch Sie zum Marktführer!

Nutzen Sie unsere Kompetenz und Stärke.

- mehr als 8.000 vermittelte Häuser, Wohnungen und Grundstücke pro Jahr.
- mehr als 250 Immobilienmakler in Bayern.



Immobilienvermittlung Schwabach
Sparkasse Mittelfranken-Süd

Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach
Tel. 09122 88-2410, Fax 09122 88-2419
immo.sc@spkfmfrs.de



Sparkassen
Immobilien

in Vertretung der VERMITTLUNGS



Andrea & Roland Krawczyk
Nördlinger Straße 44
91126 Schwabach



Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

Tel. 09122/630280
www.Edeka-Schwabach.de











Mitglieder auch außerhalb Nordbayerns Ladeverbund Franken+ wird zu Ladeverbund+

Der Ladeverbund Franken+ heißt ab sofort Ladeverbund+. Mit dem neuen Namen öffnet sich der Verbund auch für Stadt- und Gemeindewerke außerhalb Frankens.

Bereits jetzt umfasst die Ladeinfrastruktur des Verbunds rund 200 Ladesäulen und deckt eine Fläche von über 19.000 km² ab. Mit beispielsweise den Stadtwerken Bad Hersfeld in Hessen im Norden, den Stadtwerken Deggendorf in Niederbayern im Süden, den Stadtwerken Wertheim in Baden-Württemberg im Westen und den Stadtwerken Tirschenreuth in der Oberpfalz im Osten sind schon jetzt Stadtwerke weit über Franken hinaus als Mitglieder im Ladeverbund+ vertreten.

„Wir freuen uns, dass das Interesse am Verbund auch außerhalb Frankens groß ist“, sagt Wolfgang Geus, Vorsitzender des Ladeverbund+. „Die Namensänderung ist die logische Folge aus der erfolgreichen Vergrößerung.“

„Autofahrer profitieren davon, dass das bewährte System beim Laden von Elektroautos in einem immer größer werdenden Gebiet verfügbar ist“, ergänzt Markus Rützel, Koordinator des Ladeverbund+.

Erweiterter Service auf der Website

Der Ladeverbund+ erweitert zudem sein Informationsangebot auf der neu gestalteten Website. Elektrofahrer und Interessenten finden neben Informationen zum Ladeverbund+ ab sofort wertvolle Tipps und Wissenswertes rund um das Thema Elektromobilität, unter anderem auch Informationen zum Laden von E-Bikes.

Der Ladeverbund+

Der Ladeverbund+ wird durch die solid GmbH koordiniert und wurde 2012 als Ladeverbund Franken+ durch die N-ERGIE Aktiengesellschaft, die infra fürth gmbh, die Stadtwerke Ansbach und die Stadtwerke Schwabach gegründet.

Mittlerweile sind 52 Mitglieder im Verbund organisiert. Weitere Interessenten prüfen den zeitnahen Beitritt. Das gemeinsame Ziel: Eine einheitliche und flächendeckende Ladeinfrastruktur aufzubauen und so einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

Alle Ladesäulen im Ladeverbund+ sind mit einem einheitlichen Zugangssystem ausgestattet. Der Zugang an der Ladesäule erfolgt unter anderem über das Mobiltelefon.

Eine Übersicht über alle Mitglieder, ein Ladesäulenfinder und weitere Informationen zum Zugangssystem sind unter www.ladeverbund-plus.de zu finden.



Baby- und Kinderbasar

„Alles rund ums Kind“

Am Samstag, den 20. Oktober 2018 findet von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr wieder der Baby- und Kinderbasar der Kindertagesstätte Kammerstein statt.

Angeboten wird alles rund um's Kind, unter anderem Kinderkleidung (nach Größen sortiert), Umstandsmode, Spielzeug und Kinderausstattung.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen (gerne auch zum mit nach Hause nehmen) bestens gesorgt.

Die Verkaufslisten mit den Etiketten können am Mittwoch, 10.10.18, von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr, am Freitag, 12.10.18, von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr, am Montag, 15.10.18, von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr sowie am Mittwoch, 17.10.18, von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, in der Kindertagesstätte Kammerstein erworben werden.

Die Annahme der Verkaufsartikel erfolgt am Freitag, 19.10.18, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und die Rückgabe am Samstag, 20.10.18, von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Nähere Informationen sind unter der Rufnummer 09122 / 14220 (Kindertagesstätte Kammerstein) zu erfragen.

Auf Ihr Kommen freuen sich der Elternbeirat und das Kindertagesstättenteam!



_WebDesign
_Programmierung
_Service

www.Grillenberger.de

Fon: 09178 - 90 17 29
Mail: info@grillenberger.de

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · **Fax** - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de





Ihre Gemeinde informiert:

Hundekot belastet Landwirtschaft und Gesundheit

Für den einen ist der Hund der beste Freund des Menschen. Dem anderen wird er zum Ärgernis, wenn die Hinterlassenschaften der Vierbeiner Wege, Spielplätze, Grünanlagen oder landwirtschaftliche Flächen verschmutzen.

Hundekot in Wiesen und Äckern stellt ein Problem dar. Erntet der Landwirt dort Grünfutter oder Heu, wird der Hundekot durch die Mäh- und Erntemaschinen fein im Futter verteilt. Dies führt nicht nur dazu, dass die Tiere das verunreinigte Futter wegen der Geruchsbelästigung kaum noch fressen.

Schwerwiegender ist, dass im Hundekot enthaltene Keime bei Rindern Krankheiten auslösen können, die für einen landwirtschaftlichen Betrieb erhebliche negative Folgen haben und gegen die es bisher keine direkten Behandlungsmöglichkeiten gibt.



Es bleibt festzuhalten, dass während der Vegetationszeit (ca. April–Oktober) landwirtschaftlich genutzte Flächen (Wiesen und Äcker) generell nicht betreten werden dürfen. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz beschränkt sich das Betretungsrecht während dieser Zeit nur auf die vorhandenen Wege. Dies gilt auch für Hundehalter und deren Tiere.

Sachbeschädigungen müssen nicht hingenommen werden

Sachbeschädigungen in Form von Verschmutzungen durch Hundekot, aufgewühlte Löcher im Boden etc. müssen durch den Eigentümer oder Bewirtschafter nicht einfach hingenommen werden. Dies bestätigte das Amtsgericht Fürth im Rahmen eines abgeschlossenen Vergleiches: Eine Hundehalterin hatte den Landwirt zur Abgabe einer strafbewährten Unterlassungserklärung verklagt, nachdem dieser sich bei der vergeblichen Aufforderung, den Hund anzuleinen und das Grundstück zu verlassen, aus Verärgerung in seiner Wortwahl vergriffen hatte. Bestätigt wurde durch den Vergleich zwar, dass der Landwirt gegenüber der Hundehalterin weder eine Beleidigung noch die Androhung von körperlicher Gewalt aussprechen darf. Andererseits musste sich die Hundehalterin verpflichten, ihren Hund während der Vegetationszeit nicht frei in der Wiese springen, sondern eng angeleint zu lassen, damit künftig weder Verunreinigungen noch sonstige Beschädigungen der Wiese ermöglicht würden.

Die Gemeinde appelliert deshalb an alle Hundehalter, die Verschmutzung von Wiesen und Äckern durch Hundekot zu verhindern, indem die Tiere von genutzten landwirtschaftlichen Grundstücken ferngehalten werden. Landwirte können bei der Kreisgeschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes Informationstafeln beziehen und an Spazierwegen aufstellen.

Grünflächen schonen

Auch unser gemeindlicher Bauhof klagt über Verunreinigung durch Hundekot. Das Mähen verschmutzter öffentlicher Grünflächen ist für die betroffenen Mitarbeiter mitunter eine Zumutung.

„Band der Einheit“ zum Tag der Deutschen Einheit



„Band der Einheit“ am 3. Oktober in Berlin.

Foto: Barbara Schneider

Die Aktion sollte mehr sein als nur ein touristenwirksames Fotomotiv in Berlin.

Die gesamte Einheitsfeier stand unter dem Motto „Nur mit Euch“ und so sollte sichtbar werden, dass Deutschland nicht nur aus der Hauptstadt, nicht nur aus 16 Bundesländern besteht, sondern eben ein Ganzes ist, gebildet aus 11.400 Städten und Gemeinden.

Und Kammerstein ist mittendrin!

Hofmann & Rothenbucher

Rechtsanwälte

**Roland Hofmann
Elke Rothenbucher**
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 09122/188 77-0
Fax: 09122/188 77-10

Bonnfinanz

**Die erste Adresse
für Vorsorge,
Vermögensaufbau,
Baufinanzierung
und Risikoabsicherung.**

Beratung und Vermittlung durch:
Reiner Feuerstein
Direktionsleiter für Bonnfinanz
Günzersreuth Nr. 33
91126 Kammerstein
T. 09178 99832-0
F. 09178 99832-99
reiner.feuerstein@
bonnfinanz.de



Ein Unternehmen der ZURICH Gruppe



SV Kammerstein

Wetterkapriolen verwüsteten Tennisplatz

Starkregen überflutete den Tennisplatz mit Schlamm und Geröll. Die Sanierung der Plätze in Eigenleistung waren durch den wie zu Beton erhärteten Schlamm nicht möglich.

Eine Fachfirma musste gefunden und beauftragt werden. Getreu dem Genossenschaftlichen Prinzip „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ließ sich die Raiffeisenbank nicht lange bitten und trug zur Sanierung 500 Euro bei. Dass ungewöhnliche Ereignisse ungewöhnliche Maßnahmen erfordern, unterstrich Erwin Grassl, Vorstand der Raiffeisenbank Roth-Schwabach, beim Pressetermin.

Jetzt erstrahlt der Tennisplatz in neuem Glanz, darüber freuen sich auch die Verantwortlichen des SV Kammerstein Bernd Mark und Andreas Lippert 1. Vorsitzender SVK.



v.l. Richard Oppelt, Bernd Mark, Andreas Lippert, Erwin Grassl.

Foto: SVK

Neue Trikots für SVK-Kicker

Der Inhaber der Firma Lippert-Ingenieure und gleichzeitige Vorstand vom SV Kammerstein, Andreas Lippert, hat für die 1. Mannschaft neue Trikots gesponsert. Andreas Lippert übergab die Trikots mit den Worten: „Ich wünsche Euch verletzungsfreie und erfolgreiche Spiele damit.“

Die Kammersteiner Fußballer bedanken sich herzlich dafür und wollen versuchen, mit den neuen Trikots viele Siege zu feiern.

Thomas Spachmüller



Auf dem Bild sind neben der Mannschaft Trainer Michael Eberhardt, Cotrainer Thomas Wiedemann, TW-Trainer Günther Ringel und Andreas Lippert stehend rechts zu sehen. Links hinten im Bild: Abteilungsleiter Thomas Spachmüller.

FOTO: SVK

THW Schwabach

22-jähriger Moritz Korn als neuer Ortsbeauftragter eingeführt – Markus Steinsdörfer und Fred Spachmüller neue Stellvertreter Jüngster THW-Chef Bayerns

Das THW Schwabach hat einen neuen Ortsbeauftragten. Mit dem 22-jährigen Moritz Korn wird künftig der jüngste von 111 örtlichen THW-Chefs Bayerns die organisatorischen Geschicke der Schwabacher Dienststelle der Bundesbehörde leiten.

THW-Landesbeauftragter Fritz Helge Voß hat ihn im THW-Stützpunkt am nördlichen Rand der ehemaligen Kaserne per Handschlag offiziell in sein Amt eingeführt.

Moritz Korn ist studierter Technikjournalist. Er ist in Unterreichenbach aufgewachsen, hat in Schwabach das Abitur absolviert und wohnt nun in Rednitzhembach. Mitglied des THW ist er seit seinem zehnten Lebensjahr. Bereits im Oktober 2017 haben ihm die Führungskräfte des THW Schwabach mit großer Mehrheit ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Wahl war erforderlich geworden, weil Ortsbeauftragter Michael Zwitzler im Januar 2017 überraschend verstorben war.

Auch neue Stellvertreter

Moritz Korn hat sich zur Unterstützung zwei Stellvertreter an die Seite geholt: Den 34-jährigen Markus Steinsdörfer aus Wolkersdorf und den 43-jährigen Fred Spachmüller aus Kammerstein hat der Landesbeauftragte ebenfalls in ihren Funktionen bestätigt. Steinsdörfer war bislang Leiter der Jugendgruppe und hat sie in acht Jahren von sieben auf über 30 Mitglieder entwickelt. Spachmüller ist auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein. Er sieht sich als Verbindungsglied zwischen THW und Floriansjüngern.

OB Matthias Thürauf bezeichnete Moritz Korn wegen seines fast jugendlichen Alters als „geniales Vorbild im ehrenamtlichen Leben Schwabachs“. Stellvertretender Landrat Walter Schnell bescheinigte dem THW, auf die Gefahren einer modernen Gesellschaft gut eingestellt zu sein.



Fred Spachmüller (li.) aus Kammerstein ist Stellvertreter von THW-Ortsbeauftragten Moritz Korn (2.v.r.) im Schwabacher THW.

Foto: THW



Keine Entwarnung

Blutspendepuffer noch nicht aufgefüllt

Die Sommerferien sind zu Ende, der Bedarf bleibt. Der Blutspendedienst des BRK (BSD) konnte die wertvollen Reserven nach dem Sommerloch noch nicht wieder auffüllen. Zum einen kann ein Teil der benötigten Blutspender aufgrund einer Ferienreise ins Ausland aus medizinischen Gründen eine Zeit lang kein Blut spenden. Zum anderen ist die Spendefrequenz gesunken, was bedeutet, dass die Menschen durchschnittlich weniger als zwei Mal binnen 12 Monaten zur Blutspende gehen. Eine höhere Frequenz ist maßgeblich, um beispielsweise jederzeit auch auf Großschadenslagen vorbereitet zu sein.

„Wir befinden uns nach wie vor in einer angespannten Situation. Die aktuelle Spendefrequenz ist ein alarmierender Trend. Die Blutspende in Bayern braucht noch mehr Kontinuität.“, sagt Georg Götz, Geschäftsführer des Blutspendedienstes des BRK (BSD) und fügt hinzu:

„Neben der Gewinnung von Erstspendern ist es für potentielle Transfusionsempfänger enorm wichtig, dass die Lebensretter ihren großen Dienst an der Gemeinschaft wiederholen. Nur so ist es auch langfristig noch möglich, die Versorgung im Freistaat zu sichern.“

Die ideale Gelegenheit, das Jahr 2018 mit einer guten Tat abzuschließen, indem man bis zu drei Leben rettet, bieten die Blutspende-Termine im Herbst. Insgesamt werden täglich 2.000 Blutkonserven für die Versorgung von kranken und verletzten Mitmenschen im Freistaat benötigt. Frauen dürfen vier Mal, Männer sechs Mal innerhalb von 12 Monaten zur Blutspende.

Alle Termine und Informationen, auch zu allen Urlaubsregionen mit Sperrzeiten, sind stets aktuell unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.



Wer Blut spenden kann:

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. bis zum vollendeten 72. Lebensjahr. Ein Erstspender sollte nicht älter als 64 Jahre sein. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 56 spendefreien Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein (jeweils das Original) und der Blutspendeausweis. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis.

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig:

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Der Blutspendedienst des BRK (BSD):

Der BSD wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver

Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 650 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich rund 250 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und etwa 16.000 ehrenamtlichen Helfern aus den 73 Kreisverbänden des BRK organisiert der BSD jährlich ungefähr 5.400 mobile und stationäre Blutspendetermine.

Spenderservice:

Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Aktuelle Termine

Schwabach

Dienstag, 30.10.2018, 14:00 Uhr – 20:00 Uhr
Evangelisches Haus, Wittelsbacherstr. 4

Dienstag, 31.10.2018, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Evangelisches Haus, Wittelsbacherstr. 4

Roth

Dienstag, 30.10.2018, 16:00 Uhr – 20:30 Uhr
BRK-Zentrum, Westring 40

Für Neubau – Ausbau – Umbau

Unsere Fachberater stehen für Sie bereit !
Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit

IHR PARTNER AM BAU



**HANS
HUMPENÖDER**

Dr.-Haas-Str. 7
91126 Schwabach
Telefon
0 91 22 / 15 09 151

BAUSTOFF-FACHHANDEL · TRANSPORTBETON

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 bis 17.15 Uhr
Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr

**MALER
GEHRING**

Seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de



FERIENPROGRAMM KAMMERSTEIN

Kammersteiner Ferienprogramm ist zu Ende

Die Ferien und damit auch das Ferienprogramm sind zu Ende. Bürgermeister Walter Schnell bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und die kreativen Angebote.

Dabei besuchte Ulli Hallmeyer mit seiner Schnitzerwerkstatt, Schinkennudeln und Zebrauchen die Kammersteiner Kinder. Was sich als Dauerbrenner im Ferienprogramm etabliert hat fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang. Anschließend präsentierten die acht bis dreizehnjährigen Kinder stolz ihre Kunstwerke.

Abschließend fand noch die jährliche Bürgermeistersprechstunde statt. Hier hatten auch die kleinsten Bürger der Gemeinde Kammerstein die Möglichkeit ihre Wünsche und Anliegen mit Walter Schnell zu besprechen.

Die Ferienprogramm-Macher freuen sich bereits jetzt darauf auch im kommenden Jahr wieder ein attraktives und spannendes Ferienprogramm präsentieren zu können.



Besuchen Sie uns im Internet unter www.kammerstein.de



Kirchengemeinde Barthelmesaurach

In Barthelmesaurach vier Pfarrer von Regionalbischof ordiniert

Felizitas Böcher als Pfarrerin eingeführt

Zur Ordination und Amtseinführung der neuen Pfarrerin Felizitas Böcher hatte sich die Bartholomäuskirche bis zum letzten Platz gefüllt. Regionalbischof Professor Dr. Stefan Ark Nitsche aus Nürnberg und Dekan Klaus Stiegler aus Schwabach fanden sich neben zahlreichen kirchlichen Würdenträgern ein.

Zu den Gästen des Gottesdienstes mit anschließendem Empfang zählten auch Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Walter Schnell. An diesem Tag wurden auch Dr. Peter Aschoff, Sebastian Roth und Christian Kamleiter, Freunde und Studienkollegen von Böcher, ordiniert.



Pfarrerin Böcher ist obendrein Deutschlands erste gehörlose Pfarrerin mit eigener Pfarrei. Nach einer kurzen Vorstellung der künftigen Pfarrer ordinierte Regionalbischof Dr. Ark Nitsche die Geistlichen und Dekan Stiegler führte Pfarrerin Böcher ins Amt ein.

Für die Gemeinde Kammerstein begrüßte Bürgermeister Walter Schnell die neue Pfarrerin Felizitas Böcher und wünschte ihr eine erfüllte Zeit in der Kirchengemeinde Barthelmesaurach.

Text/Foto: Beatrix Frank



Hort feierte Sommerfest

Bei schönstem Sommerwetter wurde vor den Sommerferien im Hort der Kindertagesstätte Kammerstein das alljährliche Hortfest gefeiert. Sehr zahlreich erschienen am Nachmittag die Eltern mit den Hortkindern und deren Geschwistern. Nach der Begrüßung aller Anwesenden wurde mit Begleitung von zwei Gästen des Barthelmesauracher Posaunenchores ein Lied gesungen.

Anschließend gab es zur Stärkung verschiedene Salate und Kuchen vom Buffet. Einige Väter standen trotz heißer Temperaturen am Grill um Bratwürste zu zubereiten. Tolle Spiele mit Hort-Personal und -Kindern bereicherten die Stimmung.



Gegen Ende des Festes überreichten die Hortkinder, die Kolleginnen und die Eltern Abschiedsgeschenke an Joana Elmer und Ingrid Briegel-Wollner, die beruflich ab September neue Wege einschlugen. So gab es zum Ende des gelungenen Festes hin doch noch

Tränen, da dieser Abschied allen Beteiligten sehr schwer fällt.

Doch auch die beiden überraschten ihre Hortkinder mit einem Abschiedsgeschenk: Einem neu aufgestellten Basketballkorb.

Wir freuen uns alle auf das kommende Hortjahr und auf das nächste Hortfest 2019!

Auf die Äpfel, fertig los ...

Kürzlich drehte sich im Hort der Kindertagesstätte Kammerstein alles um selbstgemachten Apfelsaft. Die Frage: „Wie kann man aus Äpfel einen leckeren Apfelsaft herstellen kann?“ dem gingen die Hortkinder auf die Spur. Mit Hilfe von Dieter Teufel und Monika Muschweck wurde den ganzen Tag Apfelsaft produziert. Von der Ernte bis zum frischen Apfelsaft halfen die Kinder mit.

Um Apfelsaft zu pressen, musste erst geerntet werden, so wurde der Baum geschüttelt und geschüttelt dabei musste man aufpassen, dass kein Apfel auf den Kopf fällt. Nach der anstrengenden Ernte wurden die Äpfel aussortiert und gewaschen dabei wurden hin und wieder nicht nur die Äpfel nass.

Unter Herrn Teufels Anleitung, wurden die Äpfel in den Häcksler geworfen, so wurden sie schön klein. Doch Apfelsaft wurde daraus immer noch nicht. Jetzt ging es an die Apfelpresse und da sah man schon den leckeren Saft heraustropfen. Um den Saft haltbar zu machen, muss er erhitzt werden, erklärte uns Frau Muschweck.

Und dann hieß es warten. Doch schon nach einer Weile konnten die Kinder ihren leckeren Apfelsaft probieren! So eine Apfelsaftherstellung macht hungrig und deshalb gab es auch leckeren Kuchen um gestärkt wieder an die Arbeit zu gehen. Viele Kinder waren erstaunt wieviel Zeit und Arbeit in Apfelsaft steckt. Doch



es hat sich gelohnt, wir lassen uns den leckeren Saft jetzt schmecken.

Ein Dank an Frau Muschweck und Herrn Teufel für ihre tatkräftige Unterstützung.



EUROPEAN ENERGY AWARD

Klimawoche Roth

Auf Stippvisite bei WILAmEd

Das Unternehmen für Medizintechnik WILAmEd bot im Rahmen der Klimawoche des Landkreises Roth Bürgerinnen und Bürgern im September die Möglichkeit, sich bei einer Betriebsführung über die verschiedenen Maßnahmen und die Motivation zu unternehmerischer Energieeffizienz zu informieren.

Zu den Highlights der Tour zählte auch die Begehung des neuen Gebäudekomplexes, der künftig die Extrusion von Atemschlauchsystemen und die Entwicklungsabteilung beherbergen wird. Die aktuelle Firmenfläche ist dadurch von 6.000 auf 7.500 Quadratmeter angewachsen. Der Neubau verfügt über das weltweit erste vierstufige Wärmerückgewinnungssystem. Viele Klimaschutzinteressierte nahmen die Gelegenheit zur Besichtigung wahr.

„WILAmEd durfte als Preisträger des diesjährigen energieeffizienz.gewinner-Awards der Metropolregion Nürnberg keinesfalls im Programm der Klimawoche Roth fehlen“, äußerte sich der Klimaschutzbeauftragte des Landkreises, Sebastian Regensburger, anlässlich der Besichtigung. „Hier wird praxisnah aufgezeigt, welche Ressourcen im Landkreis Roth Unternehmen bereits heute nutzen und so einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir freuen uns sehr, dass WILAmEd seine Betriebsräume für unsere Veranstaltungswoche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.“

„Der Bitte die diesjährige Klimawoche mit zu unterstützen sind wir gern nachgekommen. Es ist wichtig der Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz näher zu bringen und zu zeigen, dass bei einer Vielzahl an Unternehmen aus der Region



Organisatoren und Gastgeber der Klimawoche zeigten sich zufrieden mit der Resonanz: Marcello Lanfranchi (WILAmEd), Sebastian Regensburger (Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Roth), Claudia Röttger-Lanfranchi und Hildegard Winkler (WILAmEd-Geschäftsführung), v.l.n.r. Fotos: WILAmEd



gesellschaftliche Verantwortung nicht nur ein plakatives Lippenbekenntnis ist, sondern aktiv gelebt wird“, begründet Claudia Röttger-Lanfranchi, Geschäftsführerin der WILAmEd GmbH, das Engagement für die Klimawoche.

Das für den neuen Gebäudekomplex bei WILAmEd realisierte Wärmerückgewinnungssystem ist das erste seiner Art nach einem vierstufigen Prinzip, das die rekuperative Energie der Hallenluft vollumfänglich nutzt. Bei rekuperativen

Systemen gibt es keine Vermischungen zwischen Zu- und Abluft.

Daher eignet sich diese Art der Wärmerückgewinnung für Gebäude, in denen es auf besondere Hygiene und Reinheit der Luft ankommt. Weiter verfügt die neue Anlage über eine Vor- und Nachbehandlungsstufe mittels Wärmetauscher, der sogar die Restwärme der Fortluft nutzt.

Mirko Wellner

Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regionale Produkte

Aus Franken

Pesto, Nudeln

Aufstriche, Meerrettich

Holunderprodukte

Kürbishof Schnell · Martin und Petra Schnell · Ringstraße 4
91126 Kammerstein-Neppersreuth · Tel: 09122 / 830703
www.schnells-kuerbiskerne.de · info@schnells-kuerbiskerne.de

**Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr**

LD

HOLZBAU-DACHSTÜHLE
UMDECKUNGEN
WÄRMEDÄMMUNG
CARPORTS
BALKONE-TERASSEN
IQ-CHECK
DACHFENSTER · SOLAR
HOLZDECKEN
PERGOLEN

ZIMMEREI LANKES
AN DER HASENMÜHLE 4
91126 KAMMERSTEIN
09178/99523



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Beratungsangebot für alle Waldbesitzer im Projektgebiet

Der Zukunftswald zwischen Albersreuth und Günzers- reuth nimmt Formen an

Die anhaltend trockene und warme Witterung der letzten Wochen und Monate bringt nicht nur die Pflanzen auf den Feldern, sondern auch unsere Wälder zunehmend an ihre Grenzen. Vielerorts stechen schon absterbende Kiefern ins Auge.

„Gemeinsam ist vieles einfacher!“ lautete der Appell von Projektleiter Peter Helmstetter bei der Auftaktveranstaltung an die erschienenen Privatwaldbesitzer und Jäger. Weil unsere Hauptbaumart Kiefer vom Klimawandel stark unter Druck gerät – in den häufig über 100-jährigen Beständen sterben auch dicke Bäume vermehrt ab – heißt es rechtzeitig vorzubeugen. Eine andere Richtung hin zu mehr Vielfalt gilt es einzuschlagen. Die neue Waldgeneration muss her, lange bevor der Wald durch die Schäden kahl wird. Der Zukunftswald setzt sich dabei sowohl aus Laubbäumen als auch aus Nadelbäumen zusammen. Das Nadelholz vermehrt sich oft von selber – Laubbäume dagegen müssen in den meisten Fällen gepflanzt werden. So entsteht langfristig ein stabiler Mischwald.

„Eine große Aufgabe für alle Beteiligten“, so beschreibt Helmstetter das Vorhaben. Wer alleine und auf kleiner Fläche aufforstet, muss mit den hohen Kosten für einen Wildschutzaun rechnen. Dass diese Kosten den Erlös aus vorangegangener Holzernte sogar übersteigen können, rechneten die Förster des Amtes bei der Auftaktveranstaltung im Mai anschaulich vor. Denn meistens verdient der Waldbesitzer zunächst Geld, indem er durch Baumfällung das nötige Licht für die Jungpflanzen schafft. Es schreckt viele Waldbesitzer ab, dieses Geld gleich wieder für den aufwändigen Schutz der Jungbäume vor dem Verbiss durch Rehe zu verschwenden.

Waldumbau ohne Zaun

„Dabei können wir auf Zäune im Wald mittlerweile gut verzichten, wenn viele Waldbesitzer gleichzeitig auf großer Fläche pflanzen und auch die Jäger mit Abschusschwerpunkten ihren Beitrag leisten.“ So schildert der Förster seine guten Erfahrungen aus vorangegangenen Waldumbauprojekten wie beispielsweise in Rohr. Es könnte auch im Waldgebiet zwischen Albersreuth und Günzersreuth gelingen. Zusammen mit der Forstbetriebsge-



So könnte der Zukunftswald auch zwischen Büchenbach und Walpersdorf bald aussehen.
(Foto: A. Körner, AELF Roth)

meinschaft Heideck-Schwabach, die die Waldbesitzer bei Holzernte und -vermarktung sowie bei der Pflanzenbestellung unterstützt, bietet die Forstverwaltung am Amt in Roth ihre Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln an. Dabei werden die individuellen Wünsche des Waldbesitzers bestmöglich berücksichtigt.

Im Projektgebiet zwischen Albersreuth und Günzersreuth sind in den vergangenen Wochen bereits viele Waldbesitzer mit gutem Beispiel vorangegangen und haben sich schon von Projektbearbeiter Simon Dauer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth in ihrem Wald beraten lassen. Auf dem Großteil dieser Flächen soll nach der Durchforstung noch in diesem Herbst der Zukunftswald aus klimatoleranten Baumarten gepflanzt werden: Ein neuer junger Wald aus vor allem Buchen, aber auch aus Eichen und Edelkastanien zusätzlich zu den bereits vorhandenen Kiefern, der den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist. „Wer streut, rutscht nicht!“ lautet das Motto. Möglichst viele verschiedene angepasste Baumarten bilden den stabilen, klimaharten Zukunftswald.

Nach der Devise „Waldumbau ist machbar, Nachbar!“ sind aber alle Waldnachbarn eingeladen, mit ins Boot zu springen und auch ihre Wälder fit für die Zukunft zu machen. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie beim Waldumbauprojekt mit, denn nur wenn genügend Waldnachbarn zusammenarbeiten, kann der Waldumbau ohne Zaun gelingen und Sie sparen bares Geld.

Alle interessierten Waldbesitzer können sich auch jetzt noch beim zuständigen Projektförster Simon Dauer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Roth melden und einen Beratungstermin vereinbaren. Herr Dauer berät Sie gerne in Ihrem Wald – und das ist übrigens kostenlos und verpflichtet zu nichts.

Simon Dauer erreichen Sie telefonisch unter der Nummer 09171/84271 oder mobil unter 0151/11274490 beziehungsweise per Email unter simon.dauer@aelf-rh.bayern.de.

Ihre Gemeinde informiert:

Hunde anmelden!

Nach der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer unterliegt die Haltung eines Hundes, der älter als vier Monate ist, der Hundesteuer, soweit kein Befreiungstatbestand nach § 2 der Satzung besteht (z.B. für Blinden- oder Rettungshunde).

Wir weisen darauf hin, dass jeder Hund in der Gemeindeverwaltung anzumelden ist. Bei einem Wegzug aus der Gemeinde Kammerstein oder im Falle des Vorliegens von Gründen für den Wegfall der Steuerpflicht, muss der Hund abgemeldet werden, da sonst die Steuer weiter erhoben wird.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass bei Zuwiderhandlung die Möglichkeit einer Verfolgung als Ordnungswidrigkeit oder Straftat besteht.

Leider sind von den Ermittlungen der Polizei und Staatsanwaltschaft auch immer wieder Bürger unserer Gemeinde betroffen.

Die am 29. Mai 2013 erlassene Satzung über die Erhebung der Hundesteuer ist seit 1. Januar 2014 in Kraft. Danach beträgt die Steuer für

- a) den ersten Hund 45,00 Euro jährlich,
- b) den zweiten Hund 65,00 Euro jährlich,
- c) jeden weiteren Hund 85,00 Euro jährlich.

Für Kampfhunde im Sinne der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren in der jeweils geltenden Fassung beträgt die Steuer das Zwanzigfache des jeweiligen Steuersatzes.

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 09122/9255-22 oder persönlich zu den Rathausöffnungszeiten zur Verfügung.





**„Gehe einmal im Jahr dorthin,
wo du noch niemals warst.“**

(Dalai Lama)

Liebe Interessierte!

Mittlerweile bin ich ein gutes halbes Jahr als neue Leiterin der Geschäftsstelle der Volkshochschule im Landkreis Roth im Amt! Da gab und gibt es viel Neues zu sehen, zu hören und zu lernen. Und viele Orte zu entdecken, an denen ich vorher noch nie war. Und das ist ein großes Glück, denn so entsteht die Chance, sich weiter zu entwickeln, Bekanntes aus anderen Perspektiven zu betrachten und dadurch in Bewegung zu bleiben. Geistig, aber auch ganz real – fast 600 km, die ich in diesem vielfältigen Landkreis bisher unterwegs war.

Auch die vhs im Landkreis Roth sehe ich auf dem Weg. Lebens- und Lernwelten verändern sich, die Teilnehmenden verändern sich, Arbeitsweisen verändern sich. Die vhs nimmt ihren Bildungsauftrag ernst und will den Menschen vor Ort Orientierung bieten.

Ziel ist es, einen Weg in die Zukunft zu weisen, in die Lebens- und Lernwelten von morgen. Lebenslanges Lernen ist in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft unerlässlich. Das bedeutet aber auch, Wissen, das man erworben hat, immer wieder an veränderte Umweltbedingungen anzupassen. Die Volkshochschule bietet Ihnen Zugang zu Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen. Uns ist es darüber hinaus aber auch wichtig, die Menschen in die Lage zu versetzen, kritisch mit diesem Wissen umzugehen. Faktenwissen kann man sich in der digitalisierten Welt überall besorgen, aber die Wegweiser im Faktendschungel fehlen oft.

Gerne machen wir uns mit Ihnen zusammen auf diesen spannenden Weg. Wie bei jeder Wanderung muss dabei mit dem ersten Schritt begonnen werden. Unser Ziel werden wir nur in Etappen, Schritt für Schritt erreichen. Dafür



arbeiten in der Geschäftsstelle sowie in den 16 Außenstellen vor Ort die KollegInnen und alle DozentInnen mit qualifiziertem Fachwissen, Herzblut und viel Engagement!

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit spiegelt sich im aktuellen Programm: Kurse, die Ihnen ermöglichen, fit sowie geistig und sozial aktiv die Herausforderungen der verschiedenen Lebensabschnitte zu meistern und welche die Vielfältigkeit des Landkreises und seiner Bewohner spiegeln!

Die kommenden zwei Semester haben wir unter den Themenschwerpunkt „Bewegung“ gestellt. Mit unserem Programm möchten wir Sie mit unserem abwechslungsreichen Angebot in Bewegung bringen und Sie auf einem Stück Ihres Weges begleiten.

Als neue Leiterin der Volkshochschule freue ich mich sehr, in diesem Landkreis zu arbeiten, mich mit Ihnen auszutauschen und Teil eines hervorragenden Teams zu sein!

Herzlichst,

Petra Winterstein

Leiterin der Volkshochschule
im Landkreis Roth

Ihre Gemeinde informiert:

Verkehrssicherungspflicht für Grundstücksbesitzer

Dürre Bäume oder Totholz in Bäumen an Straßen und Wegen dürfen Fußgänger, Radfahrer und Verkehr nicht beeinträchtigen. Grundstückseigentümer und Waldbesitzer sind in der Pflicht.

Durch starke Trockenheit oder andere Umstände sind in den letzten Jahren viele Bäume in Grundstücken und vor allem in Waldbereichen stark geschädigt oder sogar abgestorben. Aus diesem Grund erinnert die Gemeinde Kammerstein Grundstück- und Waldbesitzer an ihre Verkehrssicherungspflicht für Bäume entlang öffentlicher Straßen und Radwege.

Jeder Grundstückseigentümer und Waldbesitzer ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass dürre Bäume und Totholz in Bäumen in Grenz- oder dem so genannten Fällbereich – in dem der Baum auf die Straße stürzen kann – entlang öffentlicher Straßen und Wege den fließenden Verkehr, Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigen oder gar gefährden darf.

Die Gemeinde Kammerstein bittet deshalb, Äste oder Bäume, die in den Verkehrsraum ragen, rechtzeitig zurückzuschneiden und zu beseitigen, bevor eventuelle Schäden durch Windbruch oder Ähnlichem eintreten. Für eventuelle Arbeiten im Straßenraum ist eine verkehrsrechtliche Anordnung oder eine Verkehrssicherung erforderlich.

Bei unmittelbarer Gefahr sind die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes angewiesen, Büsche und Bäume sofort entsprechend zurückzuschneiden oder zu fällen und die entstehenden Kosten dem Grundstückseigentümer in Rechnung zu stellen.



SV Kammerstein

Neue Trikots für die AH-Fußballer

Die AH-Kammerstein bedankt sich recht herzlich bei Manfred Melzer von Melzer Ladenbau für den schönen neuen Trikot-satz.

FOTO: SVK





Herzliche Einladung zum *Senioren-Tag*

der Gemeinde Kammerstein
im Bürgersaal der
Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 27,
am Sonntag, 28. Oktober 2018,
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 16.30 Uhr.

Programm:

- Begrüßung durch Seniorenbeauftragten Dieter Teufel
- Grußworte des Ersten Bürgermeisters Walter Schnell
- Vortrag zum Thema „Ambulante Pflege“
Referentin: Marga Link, Leiterin der Diakonie-Station Rohr
- Lustige Gedichte und Sketche
- Kaffee und Kuchen

Der Seniorenbeauftragte Dieter Teufel mit seinem Team
sowie Bürgermeister Walter Schnell laden herzlich dazu ein!

Herzliche Einladung zum *Kammersteiner Waldmarkt* 24. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kammersteiner Waldmarkt ist ein besonderer und in
seiner Art einzigartiger Markt in Franken. Ein Markttag,
an dem sich alles um den Wald, Winter und Weihnachten
dreht.

Dazu lade ich Sie herzlich ein:

**Samstag, 24. November 2018,
9.30 Uhr – 16.00 Uhr,
Kammerstein/Rathausplatz.**

Der Kammersteiner Waldmarkt hat klein angefangen und sich in
den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Regionale Produkte, die von
Privatleuten, Landwirten, Firmen und Vereinen angeboten werden,
zeichnen diesen besonderen Markttag aus.

Beachtenswert ist auch eine große Kunstausstellung im Bürgersaal
mit Werken heimischer Künstler, die während des Marktes zu
bestaunen ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Walter Schnell
Erster Bürgermeister



Existenzgründer-Seminar Samstag, 20. Oktober 2018 von 9.00 – 18.00 Uhr im Landratsamt Roth

Themen:	Unternehmensführung Finanzierung, Liquiditätsplan Marketing/Vertrieb Förderprogramme, Kreditfinanzierung Steuerliche Grundlagen Sozialversicherung Rechtsfragen
Leistungen:	Seminarunterlagen Tagungsgetränke Mittagsimbiss
Anmeldung:	Landratsamt Roth, Wirtschaftsförderung, Weinbergweg 1, 91154 Roth Tel.: 09171 81-1325 od. -1326 Fax: 09171 81-1301 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@landratsamt-roth.de Internet: www.wirtschaftsfoerderung-roth.de Gebühr: 40,- Euro pro Person

Existenzgründerseminar im Landratsamt Roth

Die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Roth ver-
anstaltet am Samstag, den 20. Oktober 2018, das zweite
Existenzgründerseminar in diesem Jahr.

Ein erfahrenes Referententeam wird den Seminarteilnehmern die
wichtigen, einschlägigen Informationen zur Existenzgründung ver-
mitteln.

Das Existenzgründerseminar ist vor allem für Personen ge-
dacht, die sich mit dem Gedanken tragen, ein eigenes Unter-
nehmen zu gründen oder sich bereits in der Gründungsphase be-
finden. Das Seminar findet am Samstag, den 20. Oktober 2018,
von 9.00 – ca. 18.00 Uhr im Landratsamt Roth statt.

Die Seminargebühr beträgt 40,- Euro inkl. Tagungsgetränken,
Mittagsimbiss und Seminarunterlagen.

Anmeldungen sind erforderlich und nimmt das Landratsamt Roth
– Wirtschaftsförderung – Tel.: 09171/81-1325 oder 1326, Fax:
09171/81-1301 entgegen, juergen.tibursky@landratsamt-roth.de,
www.wirtschaftsfoerderung-roth.de.

SCHREINEREI Harald Groß



- * Küchendesign
- * Reparaturen
- * Einrichtungen
- * Zimmertüren
- * Terrassenbeläge
- * Badmöbel
- * Innenausbau
- * Büro & Ladenbau

Gewerbepark 5
91126 Kammerstein
Tel. 09178 / 99 80 370

www.schreinerei-gross.de



Marktplatz

4-Zimmer- Wohnung zu vermieten

108 m², 1. OG mit Balkon, Kachelofen,
Kellerraum und Gartenanteil
in Barthelmesaurach, ab 01.10.2018.

Tel. 09178/ 5997

Berufstätiges Ehepaar mit Katze,
zuverlässig und freundlich,

sucht EFH mit Garten,
ruhige Lage, zu mieten oder zu kaufen.

Tel. 0162 / 80 36 189,
ab 18:00 Uhr.



Besuchen Sie uns im Internet
unter www.kammerstein.de



Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

**Mittwochs, jeweils in der
geraden Kalenderwoche:**
Kammerstein, Haag, Neppersreuth,
Poppenreuth, Schattenhof

TOUR 2

**Montags, jeweils in der
geraden Kalenderwoche:**
Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth,
Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Ober-
reichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf,
Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth,
Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach,
Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth,
Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkers-
gau, Waikersreuth

Dienstag, 16. Oktober 2018

Dienstag, 13. November 2018

Gartenabfälle

Haag, Austraße

Sa., 13. bis Mo., 14. Oktober 2018

Oberreichenbach,

gegenüber Feuerwehrhaus

Sa., 20. bis Mo., 22. Oktober 2018

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brenneri

17. Februar bis 19. November 2018

Kammerstein, Festplatz

17. Februar bis 19. November 2018

Volkersgau, Feuerwehrhaus

24. September bis 19. November 2018

Umweltmobil

Kammerstein, Festplatz

Mittwoch, 24.10.2018

09:30 bis 10:30 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am

23. Oktober 2018

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu.

TERMINE

Oktober 2018

Fr., 12.10. bis Mo., 15.10.

Kirchweih in Wassermungenau
Wassermungenau

Sa., 13.10., 18:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Kath. Kirchengemeinde St. Vitus

Bartholomäuskirche Barthelmesaurach

So., 14.10., 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Wahlen zum
Bayerischen Landtag und
Mittelfränkischen Bezirkstag**

Wahllokale in Barthelmesaurach, Kammerstein
und Volkersgau

So., 14.10., 09:00 Uhr

Pilzwanderung mit Pause bei Pilzstation 4

mit Kreispilzberater Rudi Rossmeisel

Gartenbauverein Kammerstein

Treffpunkt Jakobuskabbele im Heidenberg

So., 14.10., 13:30 Uhr

Drachenfest

Obst- und Gartenbauverein Volkersgau u.U.
auf den Wiesen oberhalb von Volkersgau

So., 14.10., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Besichtigung Informationszentrum
Reichsburg Kammerstein**

Gemeinde Kammerstein

Informationszentrum Reichsburg

Kammerstein, Dorfstraße 4A



REICHSBURG
kammerstein



Mi., 17.10., 19:30 Uhr

Bürgerversammlung

für die Altgemeinde Barthelmesaurach

Für die Orte Barthelmesaurach, Hasenmühle,

Haubenhof, Mildach und Rudelsdorf

Gemeinde Kammerstein

Gasthaus Gundel, Barthelmesaurach

Do., 18.10., 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Aquarellmalerei mit Uschi Heubeck

Für Anfänger und Fortgeschrittene -

immer donnerstags;

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,

Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth

Informationen unter www.uschiheubeck.de

Fr., 19.10. bis Mo., 22.10.

Kirchweih in Abenberg

Abenberg

Fr., 19.10. bis Mo., 22.10.

Kirchweih in Spalt

Stadt Spalt

Sa., 20.10.

Herbstausflug

SPD-Ortsverein Kammerstein

Nähere Informationen bei

Jutta Niedermann-Kriegel, Tel.: 09178/9961573

Sa., 20.10.

Nacht des Bieres „Heaven in hell“

Stadtbrauerei Spalt

So., 21.10., 09:00 Uhr

Kirchenvorstandswahlen

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Barthelmesaurach,
Kammerstein und Unterreichenbach

Kammerstein

Gemeindehäuser Barthelmesaurach, Kammerstein

und Unterreichenbach

10:00 Gottesdienst zum Wahlsonntag



Mi., 24.10., 19:30 Uhr

Bürgerversammlung

für die Altgemeinde Kammerstein

Für die Orte Kammerstein, Neppersreuth, Schatten-

hof, Haag, Poppenreuth, Albersreuth, Günzersreuth

Gemeinde Kammerstein

Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Sa., 27.10. bis So., 04.11., 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Consumenta

Messe Nürnberg

Sa., 27.10.

Nachtwanderung

Freiwillige Feuerwehr Oberreichenbach

Feuerwehrhaus Oberreichenbach

So., 28.10., 03:00 Uhr

Ende der Sommerzeit

Uhren eine Stunde zurück stellen!

So., 28.10., 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Seniorentag

Vortrag zum Thema „Ambulante Pflege“

Ref. Marga Link, Leit. Diakonie-Station Rohr

Gemeinde Kammerstein und Senioren-Team

Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Mo., 29.10. bis Fr., 02.11.

Herbstferien

Mo., 29.10., 20:00 Uhr

Verbandsversammlung

Abwasserzweckverband Aurachtalsammler

Rathaus Büchenbach, Rother Straße 8

Di., 30.10., 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein

Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Mi., 31.10., 19:30 Uhr

Festgottesdienst zum Reformationstag

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kammerstein

Georgskirche Kammerstein

Wiedereinweihung der Georgskirche



TERMINE

November 2018

Do., 01.11.

Allerheiligen

Fr., 02.11., 19:00 Uhr

Die guten alten 60er – Tom & Flo

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Sa., 03.11., 14:00 Uhr

Blumenschmuckprämierung

mit musikalischer Unterhaltung
und Vortrag „Natürlich, gesund über den Winter“
Referentin Margot Löffler
Gartenbauverein Kammerstein
Gasthaus Zwick-Seitzinger, Rudelsdorf

Fr., 03.11., 11:00 Uhr 16:00 Uhr

Fashion meets ART

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de
Weiterer Termin am 1.12.

Sa., 03.11., Sa. 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und

So., 04.11., So. 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sa., 03.11. und So., 04.11.

Büka – Kunstaussstellung

Gemeinde Büchenbach
Turnhalle, Büchenbach

So., 04.11.,

Gottesdienst zum Reformationsfest

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Barthelmesaurach
Bartholomäuskirche Barthelmesaurach

Mo., 05.11., 19:00 Uhr

Vereinsvertretertreffen

Gemeinde Kammerstein
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Do., 08.11., 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung

Kammersteiner Blasmusik
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Fr., 09.11., 19:00 Uhr

Klanggewebe – Maja Taube Harfe

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Fr., 09.11. und Sa., 10.11., um 19:30 Uhr und

So., 11.11., um 19:00 Uhr

Theater in Regelsbach

Theatergruppe „Liederkrantz“ Regelsbach
Wirtshaus „The Regelsbacher Inn“ Saal

Sa., 10.11., 18:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Kath. Kirchengemeinde St. Vitus
Bartholomäuskirche Barthelmesaurach

Mo., 12.11., 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Laternenfest Kinderkrippe

Kinderkrippe Kammerstein
Kindertagesstätte Kammerstein, Dorfstraße 29

Di., 13.11., 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Rentenberatung

Eva Maria Polster, Versichertenberaterin
der Deutschen Rentenversicherung,
berät Bürger, Anträge werden kostenlos
ausgefüllt und entgegengenommen;
Terminvereinbarung unter: Tel.: 09122/75121
Gemeinde Kammerstein und
Deutsche Rentenversicherung
Rathaus, Dorfstraße 10

Do., 15.11., 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Laternenfest Kindergarten

Kindergarten Kammerstein
Georgskirche, Rundweg Dorfplatz u. Kita

Do., 15.11., 19:00 Uhr

Eine geballte Ladung an Power & Gefühl - Wulli Wollschläger & Sonja Tonn

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Fr., 16.11., 18:00 Uhr, Eröffnung
bis 5.1.2019

Winterbasars mit vorweihnachtlicher Stimmung

Kunst und Garten, Monika Lehner u. Walter Hettich
Mein Garten und mehr...,
Leitenweg 1, Barthelmesaurach
Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, 14 bis 18 Uhr,
an Feiertagen geschlossen

Informationen unter: www.gruenes-echo.de.

Fr., 16.11. und Sa., 17.11., um 19:30 Uhr und
So., 18.11., um 19:00 Uhr

Theater in Regelsbach

Theatergruppe „Liederkrantz“ Regelsbach
Wirtshaus „The Regelsbacher Inn“ Saal

So., 18.11.,

Volkstrauertag

Gemeinde Kammerstein und Kirchengemeinden
Kammerstein und Barthelmesaurach

08:00 Uhr Andacht Götzenreuth,

09:00 Uhr Andacht Gedenktafel/

Friedhof Volkersgau,

10:00 Uhr Ehrenmal/Kirche Barthelmesaurach

10:00 Uhr Bittgottesdienst

Georgskirche Kammerstein,
anschl. Andacht Mahnmal/
Friedhof Kammerstein



Mo., 19.11., 19:00 Uhr

Vernissage zur Kunstaussstellung zum Kammersteiner Waldmarkt 2018

Gemeinde Kammerstein
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Mo., 19.11., 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Plastisch und Abstrakt

Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Di., 20.11., 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Energieberatung im Rathaus

Energie-Beratungs-Agentur des Landkreises Roth
Gemeinde Kammerstein
Rathaus Kammerstein, Dorfstraße 10
Anmeldung bei Stefan Barthel, Tel. 09122/9255-19
oder stefan.barthel@kammerstein.de



Di., 20.11., 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Freie Wähler

Gasthaus „Zum Hirschen“, Mildach

Mi., 21.11.

Buß- und Betttag

Mi., 21.11.

Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Barthelmesaurach
Bartholomäuskirche Barthelmesaurach

09:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

19:00 Uhr Jugendgottesdienst

Mi., 21.11., 10:00 Uhr und 19:30 Uhr

Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kammerstein
Georgskirche Kammerstein

Mi., 21.11.

Lichterfest Hort

Kinderhort Kammerstein
Hort, Am Schulbuck 4, Kammerstein

Mi., 21.11., 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Kunstaussstellung zum Kammersteiner Waldmarkt

Gemeinde Kammerstein
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Do., 22.11., 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein
Feuerwehrhaus Kammerstein, Dorfstraße 25

Do., 22.11., 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Kunstaussstellung zum Kammersteiner Waldmarkt

Gemeinde Kammerstein
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Fr., 23.11., 19:00 Uhr

Janet M. Christel Duo - Mächenhaftes

aus Schottland, Made in Germany
Uschi Heubeck, Künstlerhaus KUNSTRAUM,
Heidenbergstr. 8, Kammerstein-Neppersreuth
Informationen unter www.uschiheubeck.de



Sa., 24.11., 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr

23. Kammersteiner Waldmarkt

rund ums Rathaus
Gemeinde Kammerstein

Sa., 24.11., 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Kunstaussstellung zum Kammersteiner Waldmarkt

Gemeinde Kammerstein
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Sa., 24.11., 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Besichtigung Informationszentrum Reichsburg Kammerstein

Gemeinde Kammerstein
Informationszentrum Reichsburg
Kammerstein, Dorfstraße 4A



Sa., 24.11., 12:30 Uhr

Crosslauf

TSV Rohr
Sportgelände TSV Rohr

Sa., 24.11., 15:00 Uhr

Weihnachtsbasar mit Laternenumzug

Förderverein Kindergarten und Jugend Regelsbach
Feuerwehrhaus Regelsbach

So., 25.11., 09:00 Uhr

Gottesdienst zum Totengedenken

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Barthelmesaurach
Bartholomäuskirche Barthelmesaurach
14:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

So., 25.11., 10:00 Uhr

Ewigkeitssonntag –

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kammerstein
Georgskirche Kammerstein